Staufer Kurier

WAIBLINGEN

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

Nummer 22 38. Jahrgang CMYK + Mittwoch, 28. Mai 2014

Nach fünf Jahren wieder ein spannender Mammut-Wahlsonntag

Mit der „Grünt“ eine weitere Partei im Gemeinderat vertreten

(dav) Ein wahres Fest für den demokratischen Souverän: zu fünf verschiedenen Wahlen waren die Waiblingerinnen und Waiblinger am Sonntag, 25. Mai 2014, an die Urnen gerufen worden, um ihren politischen Willen zum Ausdruck zu bringen: Gemeinderats- und Ortschaftsratswahl, Kreis- und Regionalwahl und nicht zuletzt die Europawahl standen auf der großen Tagesordnung. Lange Vorbereitungszeiten und aufregende Tage für alle Beteiligten: auf der einen Seite galt es, -zig Stimmen aufwändig zu verteilen, auf der anderen, die Bündel von Stimmzetteln pingelig und akkurat auszuzählen. Zwei Tage lang blieben die Rathäuser in Kernstadt und Ortschaft dafür geschlossen, bis am frühen Dienstagnachmittag schließlich auch die letzten Ergebnisse feststanden. Für den Gemeinderat, das wichtigste städtische Gremium, haben sich wiederum Änderungen ergeben: acht neue Gesichter können die Besucher bei der öffentlichen konstituierenden Sitzung am Donnerstag, 24. Juli, wahrnehmen, bei der Oberbürgermeister Andreas Hesky die Neuen im Ratssaal der Stadt auf ihr Amt verpflichten wird. Und: eine neue Partei ist im Gremium: Grünt, „Grüne, Natur- und Tierfreunde“.

Erst jüngst, am Freitag, 23. Mai, hatten vor den Rathäusern die Flaggen geweht – fast genau 65 Jahre nach dem Inkrafttreten des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland also ging es zum Wahlmarathon. 41 610 Wahlberechtigte – unter ihnen 1 046 junge Menschen zwischen 16 und 18 Jahren, die zum ersten Mal zu einer Kommunalwahl gehen durften – waren in Waiblingen aufgerufen, die 32 Mitglieder für den Gemeinderat zu wählen (2009: 38 630); 17 860 nahmen ihr Wahlrecht denn auch in Anspruch, 3 966 davon per Briefwahl. Eine Zahl übrigens, die von Wahl zu Wahl im Steigen begriffen ist (2009: 3 096; 2004: 3 021; 1999: 2 232).

Das bedeutet eine Wahlbeteiligung in Höhe von 42,9 Prozent. Im Jahr 2009 waren es noch 45,4 Prozent der Wahlberechtigten, die ihr „vornehmstes Bürgerrecht“ ausübten; 2004 immerhin 47,4 Prozent und im Jahr 1999 mit 48,8 Prozent sogar noch knapp die Hälfte.

Die Waiblinger Wählerschaft ließen es dabei: die CDU bleibt die stärkste Kraft im Plenum, sie errang 29,3 Prozent der Stimmen (2009: 29,01 %, 2004: 35 %), musste allerdings einen Sitz abgeben, so dass neun CDU-Räte im Gemeinderat vertreten sein werden. Stimmenkönig blieb Hermann Schöllkopf: 12 038 Waiblinger votierten für ihn (2009: 11 402, 2004: 11 565). Vize-Stimmenkönig ist Dr. Siegfried Kasper mit 10 649 Votierungen und die drittmeisten Stimmen konnte Dr. Hans-Ingo von Pollern auf sich vereinigen.

Die SPD bleibt auch im neuen Gremium die zweitstärkste Fraktion: 22 Prozent der Stimmen konnte sie anhäufen (2009: 23,9 %, 2004: 24,4%). Aber sie musste wie die CDU einen Sitz preisgeben und hat nun noch sieben. Die viertmeisten Stimmen hat Simone Eckstein errungen: 7 351 Personen wählten sie.

Sechs Sitze vorher, sechs Sitze nachher – daran hat sich bei der DFB-Fraktion nichts verändert. 18,8 Prozent der Stimmen erhielten sie (2009: 19,4 %; 2004: 18,5 %). Mit Wilfried Jasper steht der Kandidat mit den fünftmeisten Stimmen im ganzen Gremium an der Spitze der Fraktion.

Zugewinn und Neues

Zugewinn kann die ALi-Fraktion verzeichnen: zu ihren bisherigen vier Sitzen kam ein fünfter hinzu. 14,3 Prozent aller Stimmen gehörten ihnen (2009: 13,7 %; 2004: 12,5 %).

Gleiche Sitzzahl ist wiederum für die FDP zu vermerken: nämlich drei und damit ist der Fraktionsstatus erhalten. 8,2 Prozent errangen die Liberalen (2009: 10,5 %; 2004: 5,9 %).

Die Bürgerliste Bittenfeld bleibt mit einem Sitz im Plenum vertreten und damit eine Gruppierung. 4,3 Prozent aller Wahlbereichtigten wollten die BüBi im Gemeinderat sehen (2009: 3,5 %; 2004: 3,7 %).

Ein Status, der auch dem Gewählten der Partei „Grünt“ zuteil wird. 3,1 Prozent der Wähler stimmten für ihn. Die Liste „Grüne, Natur- und Tierfreunde“ trat zur Kommunalwahl 2014 in Waiblingen als „nicht mitgliedschaftlich organisierte Wählervereinigung“ an. Gegründet wurde sie im September 2013 von Mitgliedern von Bündnis90/Die Grünen und des Tierschutzvereins Waiblingen.

Nach der Gemeinderatswahl 2014 hat sich der Anteil der Frauen im Gremium von ehedem acht auf zwölf erhöht. Hinausgewählt wurde niemand aus dem Gremium, die Neuen übernahmen die Sitze derjenigen, die nicht mehr angetreten waren.

Lesen Sie weiter auf unserer nächsten Seite.

Dank an alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer!

Am Sonntag, 25. Mai 2014, fanden die Europawahl, die Regionalwahl sowie die Wahlen zum Kreistag, Gemeinderat und den Ortschaftsräten statt. Etwa 350 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer waren am Wahlsonntag und bei der Auszählung an den folgenden Tagen tätig – in den Wahllokalen, im Briefwahlvorstand, im Rathaus –, damit die Wahl und die Feststellung der Wahlergebnisse durchgeführt werden konnten.

Ich danke allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung sowie den Mitgliedern des Gemeindewahlausschusses auch im Namen des Gemeinderats herzlich für ihre Einsatzbereitschaft.

Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr
Vorsitzende
des Gemeindewahlausschusses

Gemeinderat – Das sind die Neuen!

Ins frisch gewählte Gemeinderatsgremium ziehen acht Personen neu ein – sie werden vor der Sommerpause auf ihr Amt verpflichtet. Es sind (obere Reihe von links): Gabriele Supernok, CDU; Urs Abelein, SPD; Peter Beck, SPD; Volker Escher, DFB; Matthias Kuhnle, DFB; Monika Winkler, ALi; Bernd Mergenthaler, FDP; und Daniel Bok, Grünt. Fotos: privat

Nach der Gemeinderatswahl

Acht Neue im Gremium

Acht neue Mitglieder sind im frisch gewählten Gemeinderat vertreten, eines von ihnen in der CDU, zwei in der SPD, zwei in der DFB, eines bei den ALis, eines der FDP und eines bei Grünt.

Gabriele Supernok, **CDU,** 52 Jahre; Sozialversicherungs-Fachangestellte, Betreuungsassistentin und Teamerin im Bereich Demenz; seit 2004 Ortschaftsrätin in Neustadt und Schatzmeisterin des CDU-Stadtverbands, Ausschussmitglied Marienheim, Mitglied in verschiedenen Waiblinger Vereinen und Fördervereinen wie TSV, Gesangverein, HHC, Krankenpflegeverein, Neustädter Erinnerungen, Folklorechor Hohenacker, DRK; verheiratet, zwei Kinder.

Urs Abelein, SPD, 23 Jahre; Student (Erneuerbare Energien) an der Universität Stuttgart; Mitglied beim CVJM Neustadt, im Bezirksarbeitskreis des Evangelischen Jugendwerks Waiblingen, beim Village-Pioneer-Projekt Nigeria in Neustadt und beim Bezirksimkerverein; ledig, keine Kinder. Enkel des früheren Neustadter Schulleiters und Heimatforschers Hermann Abelein.

Peter Beck, SPD, 55 Jahre; stellvertretender Schulleiter; Vorstand im Verein Jugendfarm und Mitglied im Beirat des Heimatvereins; verheiratet, ein Kind.

Volker Escher, DFB, 36 Jahre; Landwirtschaftsmeister; Ortschaftsrat, Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen, im Posaunenchor und im Vorstand des Kreisbauernverbands; ledig. Sohn des ausgeschiedenen Günter Escher.

Matthias Kuhnle, DFB, 33 Jahre; Diplom-Bauingenieur (FH); Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen, Abteilungsleiter Fußball beim TB Beinstein, Mitglied der Schiedsrichtergruppe Waiblingen; ledig, keine Kinder. Sohn des ausgeschiedenen Friedrich Kuhnle.

Monika Winkler, ALi, 50 Jahre, Krankenschwester; Mitglied bei amnesty international und der Interessengemeinschaft für den Erhalt des Schmidener Felds.

Bernd Mergenthaler, FDP, 50 Jahre, Geschäftsführer der Mergenthaler Immobilien; aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen, Förderer und Sponsor Waiblinger Vereine wie Tennisclub, FSV und VfL, Mitglied im „Netzwerk Wirtschaft“ des TV Bittenfeld; im Bezirksausschuss der IHK Rems-Murr und im Aufsichtsrat der WTM-GmbH; verheiratet, vier Kinder.

Daniel Bok, GrünT, 27 Jahre, Rettungsassistent und Landschaftsarchitekt; Mitglied beim DRK-Kreisverband Rems-Murr, Christliche Pfadfinderschaft; ledig, keine Kinder.

Für die Wahl standen nicht mehr zur Verfügung:

bei der CDU: Martin Kurz, Sieglinde Schwarz;
bei der SPD: Klaus Riedel, Fritz Lidle;
bei der DFB: Friedrich Kuhnle, Günter Escher;
bei der FDP: Horst Sonntag.

„Eva Mayr-Stihl Stiftung“

Sonnenuhr als Geschenk für die Bürgerschaft

Gemeinsam mit dem Künstler Tobias Rehberger und dem Vorstand der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ enthüllt Oberbürgermeister Andreas Hesky am Freitag, 30. Mai 2014, um 11 Uhr auf der Großen Erleninsel am Weg zwischen Bürgerzentrum und Altstadt eine Skulptur. Das Kunstwerk, dem Tobias Rehberger den Titel „Neun bis fünf (alle haben frei, nur ich muss schuften)“ gegeben hat, ist eine Sonnenuhr, in die ein Trinkwasserspender integriert ist. Blaue Linien auf gelbem Grund stellen ein Muster dar, das aus astronomischen Daten in Kombination mit dem Sonnenverlauf generiert wurde. Die Sonnenuhr soll zum Verweilen auf der Erleninsel verführen – ohne dass man dabei die Zeit aus dem Blick verliert.

Oberbürgermeister Hesky begrüßt die Gäste und die Bürgerschaft, die herzlich zu dem Festakt eingeladen ist; die Einführung übernimmt Kunsthistoriker Prof. Dr. Christian von Holst, bevor Prof. Tobias Rehberger sein Kunstwerk erläutert und übergibt.

Informationen zum Künstler

Tobias Rehberger, 1966 in Esslingen geboren, lebt und arbeitet in Frankfurt am Main. Von 1987 bis 1992 studierte er dort bei Thomas Bayerle und Martin Kippenberger an der Städelschule. Seit 2001 ist er Professor für Bildhauerei an derselben Hochschule. Mit zahlreichen Museums- und Galerieausstellungen weltweit gehört er international zu den bedeutendsten Konzeptkünstlern. Seine Skulpturen bewegen sich im Spannungsfeld zwischen Architektur, Design, Mode, Werbung und Soziologie. Dabei gibt er dem modernistischen Vorhaben, gleichermaßen funktionale wie schöne Objekte zu schaffen, eine aktuelle Dimension.

Auszeichnungen (Auswahl):
1999 Förderpreis des Internationalen Kunstpreises des Landes Baden-Württemberg
2001 Otto-Dix-Preis der Kunstsammlung Gera
2003 Karl-Ströher-Preis, Frankfurt a. M.
2009 Hans-Thoma-Preis des Landes Baden-Württemberg; Goldener Löwe, 53. Biennale von Venedig; Hector-Kunstpreis der Kunsthalle Mannheim.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Am Dienstag, 3. Juni 2014, findet um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, eine Sitzung des Integrationsrats statt.

TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
2. Genehmigung des Protokolls der vorherigen Sitzung
3. Wahl des Vorstands
4. Vorstellung des Projekts „Azubi statt ungelernt“ durch Anna Sangermano von der Caritas – Besprechung einer möglichen Kooperationsveranstaltung
5. Planung des weiteren Vorgehens der Arbeitsgruppen „Literaturtage“, „Integrationskonferenz“ und „Spracherwerb“ – Besprechungstermine, Mitgliedergewinnung
6. Arbeitsschwerpunkte
7. Verschiedenes

Betriebsausflug

Rathaus am 4. Juni zu

Das Rathaus und die Ortschaftsverwaltungen sind am Mittwoch, 4. Juni 2014, geschlossen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung haben an diesem Tag die Möglichkeit, am Betriebsausflug teilzunehmen.

Bürgerbüro im Rathaus

Am Samstag vor dem Pfingstfest, 7. Juni, bietet das Bürgerbüro im Rathaus keinen Service, ebenso geschlossen ist an Pfingstmontag, 9. Juni. Von Dienstag, 10. Juni, an ist zu den gewohnten Zeiten geöffnet: montags, dienstags, freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr und donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Vom Krankenhaus zum Postplatz

Notfallpraxis umgezogen

Die Waiblinger Notfallpraxis ist von Donnerstag, 29. Mai 2014, an in den Räumen in der Zentralklinik am Alten Postplatz 2 („Querspange“) anzutreffen und nicht mehr wie bisher in der Winnender Straße 27. Mit der Aufgabe des Kreiskrankenhauses in Waiblingen wird auch die notfallärztliche Praxis verlegt. Am Wochenende nach dem Feiertag „Himmelfahrt“ von Donnerstag, 29. Mai, bis Montag, 2. Juni, ist die neue Notfallpraxis Waiblingen von Donnerstag, 8 Uhr, bis Montag, 7 Uhr, durchgehend geöffnet. Diese Öffnungszeiten gelten auch für das lange Wochenende nach dem Feiertag „Fronleichnam“ von Donnerstag, 19., bis Montag, 23. Juni. Die Telefonnummer bleibt erhalten: ☏ 07151 906090. Aufrecht erhalten bleiben auch die Hausbesuche. Bis Donnerstag, 29. Mai, ist die Notfallpraxis geschlossen. Wer bis dahin ärztliche Hilfe im Notfall benötigt, sollte sich an die Notfallpraxis Schorndorf in der Schlichtener Straße 105 wenden. Dort ist auch der orthopädisch-chirurgische Fachdienst am Wochenende untergebracht.

Die Notfallpraxen sind ein Zusammenschluss der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte im Rems-Murr-Kreis, um die hausärztliche Grundversorgung außerhalb der Sprechzeiten das ganze Jahr über sicherzustellen.

Stimmzettel für Stimmzettel ist zu erfassen, vollelektronisch prüft das Wahldatensystem „wasserdicht“, ob beim Panaschieren oder Kumulieren nicht zu viele Stimmen vergeben wurden – vom menschlichen „Vier-Augen-Prinzip“ begleitet. Fotos: David

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

Der Wahlsonntag ist vorbei, das Ergebnis der Gemeinderatswahl und der Kreistagswahl lag bei Redaktionsschluss nicht vor. Wichtig ist und bleibt für mich das von der SPD angekündigte Wahlprogramm. Unsere Ziele: kinder- und jugendfreundliches Waiblingen, seniorengerechtes und barrierefreies Waiblingen, bezahlbarer Wohnraum, Energiewende mit Vernunft und dass das Leben in unserer Stadt weiterhin so lebenswert bleibt, werden wir, egal in welcher Zusammensetzung, weiter verfolgen und erfüllen.

Was z. B. das „barrierefreie“ Waiblingen angeht, so haben wir Kandidatinnen und Kandidaten von der SPD am letzten Samstag einen Rundgang mit Rollstuhl, Rollator, Gehhilfen und Kinderwagen durch einen Teil der Altstadt gemacht und dabei festgestellt, dass in dieser Richtung noch Einiges zu tun ist.

Ein Thema, welches mich in der letzten Zeit stark beschäftigt hat, war das Thema „Kriegsflüchtlinge“ in Waiblingen. Ich beteiligte mich an einer Facebook-Diskussion darüber und musste mit Entsetzen feststellen, welche Meinungen und Vorurteile dazu bei vielen jungen Menschen herrschten, auch aus Familien mit Migrationshintergrund. Da hätte ich persönlich mehr Verständnis erwartet. Ich selbst bin als Flüchtlingskind hier aufgewachsen und aufgrund meiner damaligen Erfahrungen hatte ich bei dieser Diskussion das Gefühl, es hat sich eigentlich nicht viel geändert. Die Vorurteile sind immer noch die gleichen: alle stehlen und alle sind nur hinter unseren Sozialzahlungen her. Das hat mir sehr zu denken gegeben, hoffentlich ändert sich dies noch im Laufe der Zeit.

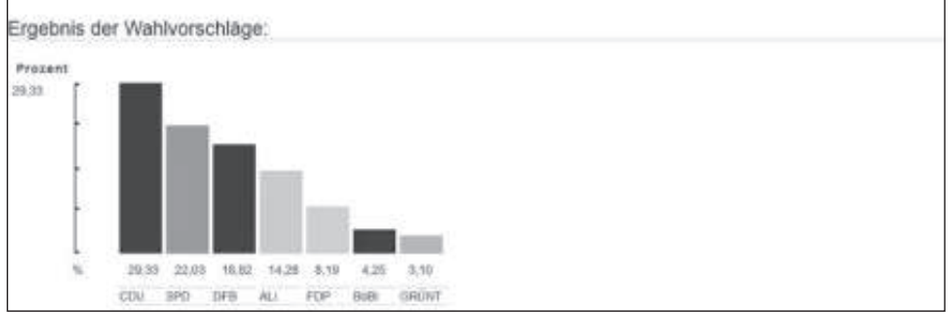
Sowohl der derzeitige als auch der neugewählte Gemeinderat hat und wird sich mit viel Engagement und Herzblut den vielfältigen Aufgaben in Waiblingen stellen. Bitte nutzen Sie diese bürgernahe Politik und bringen Ihre Anregungen und Ideen mit ein.

Christel Unger
Fraktion im Internet: www.spdwaiblingen.de

Knapp 4 000 Stimmberechtigte gaben für die Gemeinderatswahl ihre Wahlunterlagen per Brief auf – von insgesamt 41 610 Wahlberechtigten.

Die neue Sitzverteilung und das Ergebnis in Prozenten

	Wahlvorschlag	Anzahl / Sitze
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	8
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	7
DFB	Demokratische Freie Bürger - Unabhängige Wählerliste	6
ALi	Alternative Liste Waiblingen	5
FDP	Freie Demokratische Partei	3
BüBi	Bürgerliste Bittenfeld	1
GRÜNT	Grüne, Natur- und Tierfreunde	1



Wahl zum Gemeinderat am Sonntag, 25. Mai 2014 – Zusammenstellung der vorläufigen Ergebnisse für die Stadt Waiblingen

Gemeinde / Wahlbezirk	Wahlberechtigte: Laut Wählerverzeichnis: Ohne Sperrvermerk "W" (Wahlschein)	Wahlberechtigte: Laut Wählerverzeichnis: mit Sperrvermerk "W" (Wahlschein)	Wahlberechtigte:	Wahlberechtigte: insgesamt (A 1 + A 2 + A 3)	Wähler: insgesamt	Wähler: darunter mit Wahlschein	Stimmzettel: ungültig	Stimmzettel: gültig	Stimmen: gültig	Von den gültigen Stimmen entfallen auf den Wahlvorschlag						
	A 1	A 2	A 3	A	B	B 1	C	D	E	E 1	E 2	E 3	E 4	E 5	E 6	E 7
										CDU	SPD	DFB	ALi	FDP	BüBi	GRÜNT
Waiblingen																
001-01 Stadtbücherei	1.363	138	-	1.501	445	-	11	434	11.659	2.543	2.299	2.252	2.875	1.069	58	563
Kurze Str. 24					29,65%	-	2,47%	97,53%	83,95%	21,81%	19,72%	19,32%	24,66%	9,17%	0,50%	4,83%
001-03 Bürgerzentrum	1.346	300	-	1.646	560	-	31	529	15.198	4.832	3.231	2.670	2.201	1.614	85	565
An der Talaue 4					34,02%	-	5,54%	94,46%	89,78%	31,79%	21,26%	17,57%	14,48%	10,62%	0,56%	3,72%
001-05 Wolfgang-Zacher-Schule	1.174	141	-	1.315	519	-	20	499	14.179	3.709	3.354	2.791	2.738	1.079	82	426
Röntgenweg 5					39,47%	-	3,85%	96,15%	88,80%	26,16%	23,65%	19,68%	19,31%	7,61%	0,58%	3,00%
001-08 Kinderhaus Mitte	1.057	178	-	1.235	441	-	10	431	12.522	2.756	3.023	1.985	2.947	1.338	61	412
Ludwigsburger Straße 10-1					35,71%	-	2,27%	97,73%	90,79%	22,01%	24,14%	15,85%	23,53%	10,69%	0,49%	3,29%
001-10 Evangelischer Kindergarten Bärenland	1.378	175	-	1.553	360	-	9	351	9.921	2.547	2.113	1.772	2.265	764	80	380
Marienstr. 30					23,18%	-	2,50%	97,50%	88,33%	25,67%	21,30%	17,86%	22,83%	7,70%	0,81%	3,83%
001-17 Salier-Gymnasium	961	169	-	1.130	414	-	17	397	11.501	3.245	2.435	2.094	1.779	1.395	95	458
Im Sämann 32					36,64%	-	4,11%	95,89%	90,53%	28,21%	21,17%	18,21%	15,47%	12,13%	0,83%	3,98%
001-18 Technischer Betriebshof, Sozialgebäude	1.027	108	-	1.135	261	-	10	251	7.162	1.530	1.955	1.254	1.520	563	48	292
Henri-Dunant-Straße 3					23,00%	-	3,83%	96,17%	89,17%	21,36%	27,30%	17,51%	21,22%	7,86%	0,67%	4,08%
001-24 Salier-Grund- und Werkrealschule	1.545	190	-	1.735	497	-	21	476	13.335	5.294	2.871	1.860	1.607	1.198	75	430
Im Sämann 76					28,65%	-	4,23%	95,77%	87,55%	39,70%	21,53%	13,95%	12,05%	8,98%	0,56%	3,22%
001-25 Salier-Grund- und Werkrealschule	1.364	176	-	1.540	467	-	16	451	12.952	4.295	3.233	1.666	1.972	1.280	105	401
Im Sämann 76					30,32%	-	3,43%	96,57%	89,75%	33,16%	24,96%	12,86%	15,23%	9,88%	0,81%	3,10%
001-27 Ökumenisches Gemeindehaus	1.379	106	-	1.485	386	-	30	356	10.223	3.265	2.706	1.096	1.940	879	67	270
Schwalbenweg 7					25,99%	-	7,77%	92,23%	89,74%	31,94%	26,47%	10,72%	18,98%	8,60%	0,66%	2,64%
001 Zwischensumme 3	12.594	1.681	-	14.275	4.350	-	175	4.175	118.652	34.016	27.220	19.440	21.844	11.179	756	4.197
Stadtteil					30,47%	-	4,02%	95,98%	88,81%	28,67%	22,94%	16,38%	18,41%	9,42%	0,64%	3,54%
002-12 Staufer-Gymnasium	1.256	147	-	1.403	401	-	15	386	10.582	2.917	2.234	1.708	2.397	683	110	533
Mayenner Straße 30					28,58%	-	3,74%	96,26%	85,67%	27,57%	21,11%	16,14%	22,65%	6,45%	1,04%	5,04%
002-14 Städtischer Kindergarten	1.469	132	-	1.601	481	-	20	461	12.251	3.944	3.406	1.416	1.933	861	114	577
Beim Wasserturm 41					30,04%	-	4,16%	95,84%	83,05%	32,19%	27,80%	11,56%	15,78%	7,03%	0,93%	4,71%
002-15 Jakob-Andreä-Haus	944	115	-	1.059	350	-	16	334	9.350	2.723	1.874	1.485	2.122	842	67	237
Alte Rommelshauser Str. 22					33,05%	-	4,57%	95,43%	87,48%	29,12%	20,04%	15,88%	22,70%	9,01%	0,72%	2,53%
002-16 Familienzentrum KARO	843	73	-	916	208	-	4	204	5.633	1.652	1.369	800	1.103	479	38	192
Alter Postplatz 17					22,71%	-	1,92%	98,08%	86,29%	29,33%	24,30%	14,20%	19,58%	8,50%	0,67%	3,41%
002-19 Rinnenäckerschule	1.223	104	-	1.327	474	-	17	457	12.414	3.921	2.849	2.241	1.711	1.010	84	598
Danziger Platz 21					35,72%	-	3,59%	96,41%	84,89%	31,59%	22,95%	18,05%	13,78%	8,14%	0,68%	4,82%
002-21 Rinnenäckerschule	1.082	120	-	1.202	367	-	23	344	9.208	3.273	2.540	1.049	1.309	561	69	407
Danziger Platz 21					30,53%	-	6,27%	93,73%	83,65%	35,55%	27,58%	11,39%	14,22%	6,09%	0,75%	4,42%
002-23 Städtischer Kindergarten	906	86	-	992	343	-	22	321	9.040	3.271	2.427	926	1.304	556	83	473
Beim Wasserturm 41					34,58%	-	6,41%	93,59%	88,01%	36,18%	26,85%	10,24%	14,42%	6,15%	0,92%	5,23%
002 Zwischensumme 3	7.723	777	-	8.500	2.624	-	117	2.507	68.478	21.701	16.699	9.625	11.879	4.992	565	3.017
Stadtteil					30,87%	-	4,46%	95,54%	85,36%	31,69%	24,39%	14,06%	17,35%	7,29%	0,83%	4,41%
303-01 Feuerwehrhaus Beinstein	999	140	-	1.139	364	-	16	348	9.542	2.074	1.921	3.257	1.458	471	51	310
Remsgartenstr. 9					31,96%	-	4,40%	95,60%	85,69%	21,74%	20,13%	34,13%	15,28%	4,94%	0,53%	3,25%
303-02 Ortsbücherei Beinstein	842	123	-	965	345	-	12	333	8.876	1.937	2.106	2.568	1.425	563	70	207
Rathausstraße 29					35,75%	-	3,48%	96,52%	83,30%	21,82%	23,73%	28,93%	16,05%	6,34%	0,79%	2,33%
303-03 Kindergarten Obsthalde	785	176	-	961	453	-	29	424	11.970	3.129	2.601	3.300	1.584	994	56	306
Obsthalde 2					47,14%	-	6,40%	93,60%	88,22%	26,14%	21,73%	27,57%	13,23%	8,30%	0,47%	2,56%
303 Zwischensumme 3	2.626	439	-	3.065	1.162	-	57	1.105	30.388	7.140	6.628	9.125	4.467	2.028	177	823
Stadtteil					37,91%	-	4,91%	95,09%	85,94%	23,50%	21,81%	30,03%	14,70%	6,67%	0,58%	2,71%
404-01 Musiksaal Schillerschule	1.088	179	-	1.267	504	-	30	474	13.589	3.110	1.992	1.614	990	711	4.973	199
Schulstr. 41					39,78%	-	5,95%	94,05%	89,59%	22,89%	14,66%	11,88%	7,29%	5,23%	36,60%	1,46%
404-02 Konrad-Beringer-Haus	1.018	128	-	1.146	405	-	15	390	11.032	2.506	1.151	1.979	670	723	3.649	354
Am Zipfelbach 14					35,34%	-	3,70%	96,30%	88,40%	22,72%	10,43%	17,94%	6,07%	6,55%	33,08%	3,21%
404-03 Rathaus Bittenfeld	924	153	-	1.077	379	-	6	373	10.445	2.156	1.499	1.176	779	483	4.129	223
EG Vorraum, Schulstr. 3					35,19%	-	1,58%	98,42%	87,51%	20,64%	14,35%	11,26%	7,46%	4,62%	39,53%	2,14%
404 Zwischensumme 3	3.030	460	-	3.490	1.288	-	51	1.237	35.066	7.772	4.642	4.769	2.439	1.917	12.751	776
Stadtteil					36,91%	-	3,96%	96,04%	88,59%	22,16%	13,24%	13,60%	6,96%	5,47%	36,36%	2,21%
505-01 Rathaus Hegnach	1.075	162	-	1.237	394	-	4	390	10.641	3.253	2.685	2.850	878	530	71	374
Sitzungssaal, Hauptstr. 64					31,85%	-	1,02%	98,98%	85,26%	30,57%	25,23%	26,78%	8,25%	4,98%	0,67%	3,51%
505-02 Rathaus Hegnach	1.153	199	-	1.352	541	-	10	531	14.507	5.158	2.906	4.094	1.138	812	89	310
Bücherei EG, Hauptstr. 64					40,01%	-	1,85%	98,15%	85,38%	35,56%	20,03%	28,22%	7,84%	5,60%	0,61%	2,14%
505-03 Katholischer Gemeindesaal Hegnach	877	106	-	983	344	-	12	332	9.260	2.822	2.041	2.694	1.068	392	47	196
Hainbuchenstraße 3					34,99%	-	3,49%	96,51%	87,16%	30,48%	22,04%	29,09%	11,53%	4,23%	0,51%	2,12%
505 Zwischensumme 3	3.105	467	-	3.572	1.279	-	26	1.253	34.408	11.233	7.632	9.638	3.084	1.734	207	880
Stadtteil					35,81%	-	2,03%	97,97%	85,81%	32,65%	22,18%	28,01%	8,96%	5,04%	0,60%	2,56%
606-01 Begegnungsraum im Betreuten Wohnen	1.089	136	-	1.225	453	-	21	432	11.951	3.551	3.363	2.241	1.599	671	198	328
Karl-Ziegler-Str. 37					36,98%	-	4,64%	95,36%	86,45%	29,71%	28,14%	18,75%	13,38%	5,61%	1,66%	2,74%
606-02 Rathaus Hohenacker	849	150	-	999	408	-	24	384	10.673	3.942	2.007	2.557	867	843	276	181
Karl-Ziegler-Str. 17					40,84%	-	5,88%	94,12%	86,86%	36,93%	18,80%	23,96%	8,12%	7,90%	2,59%	1,70%
606-03 Bildäckerkindergarten	829	83	-	912	337	-	23	314	8.529	2.670	2.294	1.536	947	693	169	220
Mörikestraße 20					36,95%	-	6,82%	93,18%	84,88%	31,31%	26,90%	18,01%	11,10%	8,13%	1,98%	2,58%
606-04 Bürgerhaus Hohenacker	872	118	-	990	388	-	16	372	10.349	3.250	2.236	2.595	1.062	673	253	280
Rechbergstraße 40					39,19%	-	4,12%	95,88%	86,94%	31,40%	21,61%	25,07%	10,26%	6,50%	2,44%	2,71%
606 Zwischensumme 3	3.639	487	-	4.126	1.586	-	84	1.502	41.502	13.413	9.900	8.929	4.475	2.880	896	1.009
Stadtteil					38,44%	-	5,30%	94,70%	86,35%	32,32%	23,85%	21,51%	10,78%	6,94%	2,16%	2,43%
707-01 Rathaus Neustadt, Sitzungssaal	985	130	-	1.115	349	-	12	337	9.724	3.362	2.021	1.894	1.378	826	85	158
Beim Rathaus 1					31,30%	-	3,44%	96,56%	90,17%	34,57%	20,78%	19,48%	14,17%	8,49%	0,87%	1,62%
707-02 Friedensschule Neustadt	898	130	-	1.028	330	-	9	321	9.208	2.600	2.127	1.798	1.437	900	107	239
Musiksaal, Ringstr. 34					32,10%	-	2,73%	97,27%	89,64%	28,24%	23,10%	19,53%	15,61%	9,77%	1,16%	2,60%
707-03 Kindergarten Neustadt, Haupteingang	961	112	-	1.073	372	5	19	353	9.765	3.599	1.899	1.603	1.426	755	183	300
Taubenstr. 1					34,67%	1,34%	5,11%	94,89%	86,45%	36,86%	19,45%	16,42%	14,60%	7,73%	1,87%	3,07%
707-04 Kindergarten Neustadt, Nebeneingang Ost	1.168	198	-	1.366	559	-	10	549	15.137	5.250	3.978	2.111	1.842	1.401	182	373
Taubenstr. 1					40,92%	-	1,79%	98,21%	86,16%	34,68%	26,28%	13,95%	12,17%	9,26%	1,20%	2,46%
707 Zwischensumme 3	4.012	570	-	4.582	1.610	5	50	1.560	43.834	14.811	10.025	7.406	6.083	3.882	557	1.070
Stadtteil					35,14%	0,31%	3,11%	96,89%	87,81%	33,79%	22,87%	16,90%	13,88%	8,86%	1,27%	2,44%
Zwischensumme Wahlbezirke	36.729	4.881	-	41.610	13.899	5	560	13.339	372.328	110.086	82.746	68.932	54.271	28.612	15.909	11.772
					33,40%	0,04%	4,03%	95,97%	87,23%	29,57%	22,22%	18,51%	14,58%	7,68%	4,27%	3,16%
900-01 Rathaus Ratssaal Kernstadt	-	-	-	-	1.940	1.940	2	1.938	55.937	16.850	12.209	9.141	8.999	6.582	449	1.707
Briefwahl					-	-	0,10%	99,90%	90,20%	30,12%	21,83%	16,34%	16,09%	11,77%	0,80%	3,05%
900-02 Rathaus Ratssaal Ortschaften	-	-	-	-	2.021	2.021	45	1.976	56.496	15.261	11.859	13.142	5.931	4.528	4.229	1.546
Briefwahl					-	-	2,23%	97,77%	89,35%	27,01%	20,99%	23,26%	10,50%	8,01%	7,49%	2,74%
Zwischensumme Briefwahlergebnis	-	-	-	-	3.961	3.961	47	3.914	112.433	32.111	24.068	22.283	14.930	11.110	4.678	3.253
					-	-	1,19%	98,81%	89,77%	28,56%	21,41%	19,82%	13,28%	9,88%	4,16%	2,89%
Insgesamt	36.729	4.881	-	41.610	17.860	3.966	607	17.253	484.761	142.197	106.814	91.215	69.201	39.722	20.587	15.025
					42,92%	22,21%	3,40%	96,60%	87,80%	29,33%	22,03%	18,82%	14,28%	8,19%	4,25%	3,10%
davon Summe Wahlbezirke	36.729	4.881	-	41.610	13.899	5	560	13.339	372.328	110.086	82.746	68.932	54.271	28.612	15.909	11.772
					33,40%	0,04%	4,03%	95,97%	87,23%	29,57%	22,22%	18,51%	14,58%	7,68%	4,27%	3,16%
davon Summe Briefwahl	-	-	-	-	3.961	3.961	47	3.914	112.433	32.111	24.068	22.283	14.930	11.110	4.678	3.253
					-	-	1,19%	98,81%	89,77%	28,56%	21,41%	19,82%	13,28%	9,88%	4,16%	2,89%

Alle in den Gemeinderat Gewählten

Das Endergebnis aus allen 36 Wahlbezirken – 34 in der Kernstadt und allen fünf Ortschaften, hinzu kommen zwei Briefwahlbezirke; G bedeutet gewählt, E steht für Ersatzbewerber. Zu den bisherigen Fraktionen CDU, SPD, DFB, ALi und FDP kommt künftig die „Grünt" hinzu, die ebenso wie die BüBi eine Gruppierung sein wird.

CDU

32 01 Schöllkopf, Hermann	12.038 G
01 02 Dr. Kasper, Siegfried	10.649 G
02 03 Dr. von Pollern, Hans-Ingo	8.707 G
07 04 Huber, Angela	5.986 G
05 05 Abele, Peter	5.944 G
06 06 Bechtle, Wolfgang	5.910 G
04 07 Stumpp, Michael	5.733 G
16 08 Bläsing, Alfred	5.267 G
08 09 Supernok, Gabriele	5.123 G
10 Frey, Roland	4.922 E

SPD

06 01 Eckstein, Simone	7.351 G
01 02 Wied, Roland	6.708 G
04 03 Sonntag, Juliane	6.515 G
02 04 Wörner, Sabine	6.002 G
08 05 Unger, Christel	4.849 G
15 06 Abelein, Urs	4.627 G
03 07 Beck, Peter	4.473 G
07 Mall, Markus	3.826 E

DFB

01 01 Jasper, Wilfried	6.712 G
04 02 Fessmann, Michael	6.557 G
20 03 Escher, Volker	5.837 G
09 04 Kuhnle, Matthias	4.707 G
02 05 Hernadi, Silke	4.657 G
03 06 Bubeck, Siegfried	4.325 G
05 Bauer, Stefan	3.972 E

ALi

31 01 Bayer, Frieder	5.452 G
32 02 Fazio, Alfonso	5.078 G
02 03 Metzger, Dagmar	3.764 G
01 04 Schwarz, Christina	3.522 G
05 05 Winkler, Monika	3.452 G
04 Förster, Iris	3.120 E

FDP

02 01 Goll, Julia	6.362 G
01 02 Rieger, Andrea	3.259 G
03 03 Mergenthaler, Bernd	3.157 G
06 Dr. Albrecht, Hans	1.963 E

BüBi

01 01 Wissmann, Bernd	3.634 G
03 Krammer, David	1.989 E

Grünt

04 01 Bok, Daniel Raimund	2.786 G
03 Unger, Veith	2.279 E

Weitere Partei im Gemeinderat vertreten

Fortsetzung von Seite 1

Wer gespannt war auf das Ergebnis der Gemeinderatswahl, der hatte sich gedulden müssen, denn gleich am Sonntagabend hieß es, zunächst die Europawahl auszuwerten – das Ergebnis konnte um 19.45 Uhr festgestellt werden; gefolgt von der Regionalwahl, die um 21.08 Uhr ausgezählt war, bevor es am Montag an die Gemeinderatswahl und am Dienstag an die Ortschaftsratswahlen und die Wahl des Kreistags ging.

Im erweiterten Foyer des Bürgerbüros im Rathaus konnten die Interessierten jedoch schon am Montag von etwa 14.30 Uhr an „spickeln"; doch solange nicht der große Batzen „Briefwahl" in zwei Bezirken erfasst war, hieß es Ruhe zu bewahren und abzuwarten, denn die Stimmenzahl so manches Kandidaten verschob sich noch. Um 16.38 Uhr war das so genannte „Vorläufige Ergebnis" klar; das endgültige teilt in etwa zwei Wochen die Aufsichtsbehörde mit.

Gemeindewahlausschuss prüft

Gegen 17 Uhr traten die Mitglieder des Gemeindewahlausschusses zusammen – die nicht mehr angetretenen Martin Kurz, Fritz Lidle, Friedrich Kuhnle sowie Eva Kleinert und Edwin Bez – die unter der Leitung von Christiane Dürr, Erster Bürgermeisterin und Vorsitzende des Gremiums, und gemeinsam mit Werner Nußbaum, dem Leiter des Fachbereichs Bürgerdienste, zu dem das Wahlamt gehört, ein Auge darauf hatten, ob in den Wahllokalen die richtige Entscheidung getroffen worden war: ist diese Stimmabgabe gültig oder nicht?

Nicht immer ist es angesichts des aufwändigen Wahlverfahrens auf Anhieb klar, ob eine Wahlzettel ordnungsgemäß ausgefüllt ist. Ist er abgeschnitten oder durchgestrichen, ist er ungültig, auch wenn zu viele Stimmen vergeben wurden oder wenn der Stimmzettel in einen falschen Umschlag gesteckt wurde; ganz zu schweigen von beleidigenden Bemerkungen auf dem Stimmzettel. Zum ersten Male waren sämtliche Stimmzettel nummeriert, so dass sie zu Kontrollzwecken noch einmal herbeigezogen werden konnten; ein vereinfachenderes Verfahren, erklärte Fachbereichsleiter Nußbaum. Am Ende waren übrigens nur 3,4 Prozent der Stimmzettel tatsächlich ungültig.

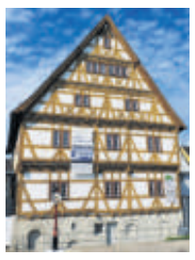
In unserer nächsten Ausgabe werden die Ergebnisse, auch die der fünf Ortschaftsratswahlen, amtlich bekannt gemacht.

Impressum „Staufer-Kurier"

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
Verantwortlich: Birgit David, ☏ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☏ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de. **Redaktion allgemein:** E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 5001-446.
Redaktionsschluss: dienstags, 12 Uhr.
„Staufer-Kurier" im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu.
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Haus der Stadtgeschichte

Der Historie doppelt auf der Spur



Nach seinem Umbau und der inhaltlichen Neukonzeption hält das „Haus der Stadtgeschichte“ seine Pforten geöffnet, um die Historie der Stadt Waiblingen von der Römerzeit bis heute zu präsentieren. Der Schwerpunkt der Dauerausstellung liegt auf der Wirtschafts- und Hausgeschichte. Diese ist beispielsweise in die Bereiche „Leben und Arbeiten“, „Aufbruch und die neuen Wege“ oder „Herrschen und Verwalten“ unterteilt. Ein multimedial animiertes Stadtmodell vermittelt die Stadtgeschichte auf besondere Weise. Nicht nur die Exponate, auch das Gebäude selbst, das den Stadtbrand im 30-jährigen Krieg überstanden hat, begeistern die Besucher generationenübergreifend. – Parallel dazu werden Sonderausstellungen angeboten. Aktuell ist bis 28. September der interkommunale Rückblick zum „Armen Konrad“, dem Bauernaufstand, der vor 500 niedergeschlagen wurde, thematisiert.

Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen. Info-☏ 07151 5001-681: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 11 Uhr bis 20 Uhr. Üblicherweise ist montags geschlossen, auch an Pfingstmontag, 9. Juni 2014. Am Mittwoch, 4. Juni, ist ebenfalls zu. An diesem Tag nehmen die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Betriebsausflug teil.

Eintritt – Dauerausstellung

Der Eintritt zur Dauerausstellung ist frei.

Führungen und Preise – Dauerausstellung

Öffentliche Führungen: sonntags um 10.30 Uhr und um 14 Uhr. Öffentliche Führung (maximal 25 Personen): 2 Euro für Erwachsene, Kinder, Schüler, Studenten, freier Eintritt.

Individuelle Führungen und Workshops für Schulen, Kindergärten und Gruppen können auch zur Dauerausstellung vereinbart werden, ☏ 5001-180, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. Anmeldung dazu bei der Kunstvermittlung montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☏ 07151 5001-180, Fax -400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Preise für individuelle Führungen: Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, max. 20 Personen: 50 Euro. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 25 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten, Eintritt frei. Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 25 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.

Eintritt – Sonderausstellung

Der Eintritt zur Sonderausstellung kostet derzeit sechs Euro; verbunden damit ist der Eintritt in die Galerie Stihl Waiblingen, wo die Begleitausstellung „Bauern, Tänzer, Liebespaare“, Grafiken der Dürerzeit, präsentiert wird. Nach Ende dieser Ausstellung beträgt der Eintritt in die Sonderausstellung vier Euro oder wahlweise zehn Euro, die zusätzlich Eintritt zu den Exponaten in Fellbach, Schorndorf und Weinstadt sowie in die Galerie gewähren.

Der Gruppeneintritt von zehn Personen an: vier Euro (mit Ausstellung in der Galerie), nach Ende der Ausstellung in der Galerie drei Euro; acht Euro für alle vier Städte, einschließlich Galerie.

Führungen – Sonderausstellung

Individuelle Führungen durch die Sonderausstellung „Armer Konrad“ sind bei Dr. Katja Nellmann, ☏ 017640160310 buchbar. Außerdem können bei ihr individuelle Gruppenangebote gebucht werden: „Mein Konrad Bilderheft“, Führung mit Workshop für Kinder von vier Jahren an. – „Windplakat“, Führung mit Workshop für Kinder von fünf Jahren an. – „Zeitreise 500“, Führung und Workshop für Kinder von der dritten Klasse an. – „Götz-Comic“, Führung und Workshop für Kinder von der vierten Klasse an. – „Das Logo von damals“, Führung und Workshop für Kinder von der fünften Klasse an. – „Für die Gerechtigkeit“, Führung und Workshop für Kinder von der siebten Klasse an.

„Offene Werkstatt“: kreatives Auseinandersetzen mit der Ausstellung ist sonntags, am 1. Juli, am 6. Juli und am 14. September, jeweils von 14 Uhr bis 16 Uhr möglich.

Öffentliche Führungen – Sonderausstellung

Führungen gibt es jeweils sonntags um 14 Uhr, an jedem vierten Sonntag werden Themenführungen angeboten. Am 22. Juni: „Stadtgesellschaft in der Zerreißprobe“; 27. Juli: „Die Folgen des Armen Konrads“; 24. August: „Der Arme Konrad und die Druckgrafik um 1514“; 28. September: Führung mit Dr. Uwe Heckert, Leiter des Hauses der Stadtgeschichte.

Führungen durch die Sonderausstellung: Erwachsene vier Euro, Schüler und Studenten ein Euro, Kinder bis zwölf Jahre frei.

Internationales Büfett

Die bunte Vielfalt leckerer Speisen kosten

Die Vielfalt der unterschiedlichen in Waiblingen lebenden Nationen zeigt sich auch in einer bunten Vielfalt kulinarischer Spezialitäten. Wie bunt und abwechslungsreich ein Büfett sich präsentieren kann, zeigen Vereine und Organisationen verschiedener Nationen am Sonntag, 1. Juni 2014, von 11 Uhr an bei einem internationalen Büfett. Sie verwöhnen die Gäste mit kalten und warmen Speisen, Süßem und Salzigem, Heimischem und Internationalem in den Räumen des Forums Mitte in der Blumenstraße 11 in Waiblingen. Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr eröffnet das Büfett.

Schon zum vierten Mal laden das Forum Mitte und die Kommunale Integrationsförderung zu einem internationalen Büfett ein, an dem sich in diesem Jahr die Landfrauen, die Männerkochgruppe Korber Höhe, die russische Bauchtanzgruppe, der griechische Elternverein, der kroatische Kultur- und Sportverein „Zrinski“, die türkische Frauengruppe El Ele, die italienische Frauengruppe, die rumänisch-bessarabische Frauengruppe, die russlanddeutschen Frauen von der Korber Höhe und Martha Hartusch mit Spezialitäten aus Argentinien beteiligen.

Karten gibt es im Vorverkauf im Forum Mitte, ☏ 51568, zum Preis von 7 Euro und 3 Euro für Kinder bis zwölf Jahren (Restkarten an der Tageskasse: 7,50 Euro für Erwachsene und 3,50 Euro für Kinder); im Preis sind Getränke nicht enthalten. – Bei schönem Wetter im Innenhof des Forums Mitte.

6. Waiblinger Rosenmarkt auf der Brühlwiese beim Bürgerzentrum

In betörendem Ambiente schwelgen

Willkommen in der zauberhaften Welt der Rosen: am Samstag, 31. Mai, und Sonntag, 1. Juni 2014, ist der sechste Waiblinger Rosenmarkt auf der Brühlwiese vor dem Bürgerzentrum zu finden. Pflanzen- und Gartenfreunde sind zum Sommeranfang eingeladen, Schönes und Brauchbares zu entdecken, zu genießen und zu erwerben.

Etwa 100 regionale Gärtnereien und Rosenzüchter präsentieren viel Schönes und allerlei Brauchbaren rund um das Thema Rosen, Garten und Lifestyle. Zahlreiche, auch seltene Rosenarten, hochwertiges Gartenwerkzeug, Kunst für den Garten, Floristik, schöne Keramik, besondere Holz- und Eisenarbeiten können bestaunt werden. Feines wie Seifen, Düfte, Schmuck, Rosenstoffe, Rosenspezialitäten, leckerer Rosen-Prosecco und andere Leckereien runden das Angebot rund um die Königin der Blumen ab.

Die Besucher sind immer wieder aufs Neue überrascht, was es auf dem Rosenmarkt alles zu entdecken gibt. Dabei ist eins sicher: neue Inspirationen und ausgewählte Rosensorten können gleich mit nach Hause genommen werden, damit sich die Besucher im heimischen Garten daran erfreuen können.

Doch zuvor lässt es sich zwischen gepflegten Blumenbeeten und dem plätschernden Brunnen beim Bürgerzentrum gemütlich ein bisschen die Zeit vergessen, zwischen duftenden Blumen und wunderbarem Zubehör für den Garten, den Balkon oder die Terrasse, für Drinnen oder für Draußen wandeln. Wussten Sie noch, dass die Silhouette des Brunnens, entworfen von Hüseyin Altin, einer Knospe gleich sehen soll? Der Rosenmarkt fügt sich in die Umgebung wie ein Stein ins Mosaik.

EIN UNTERNEHMEN DER STADT WAIBLINGEN
WTM Wirtschaft Tourismus Marketing

Öffnungszeiten und Infos

Die Öffnungszeiten des Rosenmarkts sind am Samstag, 31. Mai, von 11 Uhr bis 21 Uhr und am Sonntag, 1. Juni, von 11 Uhr bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. Veranstalter ist „Kunstwerk & Lifestyle“. Infos im Internet auf der Seite info@kunstwerk-lifestyle.de oder unter www.kunstwerk-lifestyle.de.

„Waiblinger Wundertüte“

Kurzweilige Geschichten und Promis im Interview

Amüsante, freche und nachdenkliche Geschichten holen am Dienstag, 3. Juni 2014, um 18.30 Uhr Gisela Benkert, ehemalige Journalistin bei der „Waiblinger Kreiszeitung“, Iris Förster, Ursula Sauerzapf und Wolfgang Wiedenhöfer, Erster Vorsitzender des Heimatvereins, aus der „Waiblinger Wundertüte“ hervor. Openair präsentieren sie bei der Volkshochschule im Bürgermühlenweg 4 ihr neues Buch und reichern es an mit Interviews. Unter den Gästen ist auch Waiblingens Erste Bürgermeisterin, Christiane Dürr. Tobias Escher setzt musikalische Akzente am Akkordeon.

Karten können unter der Kursnummer 20121 per E-Mail bei sabine.wahl@vhs-unteres-remstal.de reserviert werden oder unter ☏ 017151 958875.

In den Pfingstferien

Turnhallen geschlossen

Die städtischen Turnhallen in der Kernstadt von Waiblingen sind in den Pfingstferien von Samstag, 7., bis Sonntag, 22. Juni 2014, geschlossen. Nachdem das Sporttraining in den Osterferien fortgesetzt werden konnte, müssen die Pfingstferien für den Großputz und Urlaub der Hausmeister verwendet werden.

Stadt Waiblingen | heimattage BADEN-WÜRTTEMBERG WAIBLINGEN 2014 I ALTE MAUERN – NEUE WEGE

Alte Mauern – Neue Wege

Interreligiöses Symposium: „Das Friedenspotenzial der Religionen“

„Glaube und Heimat für alle“ – Überraschende Sichtweisen

(mm) Eine Diskussion auf höchstem akademischen Niveau erlebten die Besucher des Interreligiösen Symposiums „Das Friedenspotenzial der Religionen – Glaube und Heimat für alle“ am Freitag, 23. Mai 2014, im Waiblinger Bürgerzentrum. Am Ende waren sich alle Podiumsteilnehmer einig: die große Frage, ob die Religionen auf der Welt eher den Frieden oder eher Krieg und Streit fördern, konnte an diesem Abend nicht abschließend beantwortet werden. Aber es wäre auch zuviel erwartet gewesen, eine der großen Menschheitsfragen an einem Abend zu lösen. Dafür war sich das Publikum einig, dass es einen bemerkenswerten Abend im voll besetzten Welfensaal des Bürgerzentrums erlebt hatte. Viele Zuschauer schrieben während der Beiträge mit, um die profunden Gedankengänge der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nachvollziehen zu können. Die internationale Gästerunde beeindruckte die Besucher mit ihrem wissenschaftlichen Niveau, aber auch mit ihren ungewöhnlichen Lebensläufen.

Die Podiumsteilnehmer des Interreligiösen Symposiums „Das Friedenspotenzial der Religionen – Glaube und Heimat für alle“ am Freitag, 23. Mai 2014, auf der Bühne des Welfensaals im Bürgerzentrum. Von links: Yves Bizeul, Professor für politische Theorie und Ideengeschichte an der Universität Rostock; Parisa Karimi, Regisseurin für Film und Theater; Hamideh Mohagheghi, islamische Theologin und Juristin; Fulbert Steffensky, Professor für Religionspädagoik an der Universität Hamburg; Eveline Goodman-Thau, Judaistin und Professorin für jüdische Religions- und Geistesgeschichte; sowie Moderator Thomas Weißer, Professor für Theologische Ethik in Bamberg, Autor und Journalist. Foto: Mall

Eine interreligiöse Arbeitsgruppe hatte den Abend für das Wochenende „Heimat und Glaube“ der Waiblinger Heimattage im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen und der Stadt Waiblingen organisiert. Mit Eveline Goodman-Thau, Fulbert Steffensky, Hamideh Mohagheghi, Yves Bizeul und Parisa Karimi ist es den Organisatoren gelungen, fünf Persönlichkeiten nach Waiblingen einzuladen, die durch Lebenswege, ihr Wissen und ihre Persönlichkeit dem Thema „Heimat und Glaube“ überraschende und tiefgreifende Sichtweisen abgewinnen konnten.

Oberbürgermeister Andreas Hesky betonte in seinem Grußwort, dass ihm das Thema „Heimat und Glaube“ von Anfang an für die Heimattage am Herzen gelegen habe. In seiner Arbeit erlebe er, dass Religion von Menschen als Teil oder als Grundlage ihres Heimatgefühls empfunden werde, aber auch als dessen Bedrohung. Zur Zeit erlebe er, dass beim Thema der Unterbringung von Asylbewerbern und beim Bau von Moscheen Bürger Befürchtungen äußerten und sich durch fremde Religionen bedroht fühlten.

Beim Partnerschaftswochenende habe er erlebt, dass die Dolmetscher Probleme hatten, den Begriff „Heimattage“ ins Französische zu übersetzen, weil es dort – wie übrigens auch im Englischen – den Begriff Heimat in der hiesigen Bedeutung nicht gebe. Unter anderen Worten und Begriffen gebe es aber überall das Heimatgefühl, die Empfindung an einem Ort verwurzelt zu sein, oder sehnsüchtige Erinnerungen an die eigene Kindheit. Dies zeige auch das international besetzte Podium an diesem Abend.

Internationale Gästerunde

Die Diskussion moderierte Thomas Weißer. Der gebürtige Kölner ist Professor für Theologische Ethik in Bamberg. Einem breiteren Publikum ist er aber durch seine Tätigkeit als freier Journalist für religiöse Sendungen beim SWR bekannt. Weißer betonte, dass Glaube von den Menschen ganz unterschiedlich empfunden werde. Er habe mit der Zugehörigkeit zu einer Gruppe zu tun, führe gerade darum aber auch zu Ausgrenzung. Wenn ich „Mein Glaube“ sage, impliziere ich damit immer auch, dass jemand anders einen anderen Glauben besitzt. In der ersten Runde sprach Thomas Weißer mit jedem Gast einzeln.

Eveline Goodman-Thau

Eveline Goodman-Thau wurde 1934 in Wien geboren, wo sie als Kind versteckt den Holocaust überlebte. Sie ist Rabbinerin, Judaistin und Professorin für jüdische Religions- und Geistesgeschichte. Sie lebt in Berlin, Jerusalem und Wien und fühlt sich eher in Büchern, als an bestimmten Orten beheimatet. Ihr Sohn habe es einmal sehr treffend ausgedrückt, als er zu ihr im Hinblick auf ihre drei Wohnorte sagte: „Du hast drei Orte, an denen Du nicht zu Haus bist.“ Europa habe sich während ihrer Lebenszeit so stark verändert, dass sie es als komisch empfinde, seine Heimat an einem Ort fest zu machen. Wer könne sich noch vorstellen dass die Ukraine vor 100 Jahren ein blühendes Zentrum jüdischer Kultur gewesen war. Heimatlosigkeit sei von jeher ein wichtiges kulturelles Thema der jüdischen Religion gewesen.

Gegenüber institutionalisierter Religion sei sie immer skeptisch gewesen. Alle Gründer der heutigen Weltreligionen seien zu ihrer Zeit Häretiker gewesen, welche die damaligen religiösen Überzeugungen über den Haufen geworfen hätten. Mit ihrer Ordination zur Rabinnerin habe sie wirklich Grenzen überschritten. Natürlich seien die orthodoxen Juden entsetzt gewesen und seien es bis heute. Aber auch liberale Juden hätten sich erst überwinden müssen, weibliche Rabbiner zu akzeptieren. „Meine ganzen akademischen Titel und Auszeichnungen habe ich nie an die Wand gehängt“, schloss Goodman-Thau, „aber meine Ordination zur Rabbinerin habe ich mir sofort einrahmen lassen.“

Fulbert Steffensky

Fulbert Steffensky wurde 1933 in Relingen geboren, wuchs in einer traditionell katholischen Umgebung auf und wechselte schließlich zum Protestantismus über. Er lehrt als Professor für Religionspädagogik in Hamburg und New York. Schon als Kind war er vom katholischen Glauben fasziniert und es war ganz selbstverständlich, in dieser Tradition aufzuwachsen. Er studierte Theologie und wurde Benediktiner-Mönch. Nie hatte er ein negatives Erlebnis, welches ihn von der katholischen Kirche entfremdet hätte. Irgendwann habe er aber festgestellt, dass er sich selbst nicht kannte, eben weil immer alles so selbstverständlich gewesen war.

Schließlich habe er sich selbst gesucht und eher im Protestantismus gefunden. Er kenne selbst nicht alle Gründe, die ihn damals bewegt haben, einiges sei auch für ihn unbewusst geblieben. „Mein Wechsel war wie ein Umzug von München nach Berlin“, erklärte Steffensky, „Ich habe neue Lieder gelernt und einen neuen Stallgeruch bekommen. Ich habe die Entscheidung als Bruch, aber auch als Bereicherung erlebt. Es erweitert den Horizont, zwei Traditionen zu kennen.“

Hamideh Mohagheghi

Hamideh Mohagheghi wurde 1954 in Teheran geboren. Sie ist Islamische Theologin und Juristin und arbeitet als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Paderborn. Sie heiratete einen Deutschen und hatte sich in ihrer ersten Verliebtheit gar keine Gedanken über mögliche kulturelle Unterschiede gemacht. Mit der Zeit merkte sie, dass sie wegen der Sprachbarriere mit fast niemandem reden konnte und zu vereinsamen drohte. Also lernte sie Deutsch und erweiterte so nach und nach ihren Horizont und ihr Umfeld.

„Ich fühlte mich bei meinen Eltern als Kind immer geborgen“, betonte Mohagheghi, „und diese Geborgenheit erlebe ich auch in Deutschland. Ich denke, dass sich jeder Mensch auch in seiner Religion geborgen fühlen muss und dass er andernfalls das Recht haben muss, sich eine neue Heimat zu suchen.“

Parisea Karimi

Parisea Karimi wurde 1981 in Berlin geboren und fühlt sich als Weltbürgerin. Die Regisseurin und Performance-Künstlerin gründete 2005 das „HeimatlosGrenzenlos-Netzwerk“, in dem sich Menschen austauschen können, die sich als heimatlos oder als Weltbürger verstehen. Auf dem Symposium wurde ein Ausschnitt aus ihrem Film „Zwischenwelten“ gezeigt, in dem Migranten über ihre Erfahrungen sprechen. „Die Kunst gibt mir die Möglichkeit, das Thema Immigration nicht nur intellektuell, sondern auch emotional zu bearbeiten“, meinte Karimi.

Yves Bizeul

Yves Bizeul wurde 1956 in Paris geboren und arbeitet als Professor für politische Theorie und Ideengeschichte in Rostock. Außerdem ist er assoziierter Forscher am Zentrum für Religionssoziologie in Straßburg. Er meint, dass eine an einem Ort festgemachte Heimat für viele Menschen gar nicht mehr möglich ist. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts sei Heimat immer mehr idealisiert worden, bis die entsprechenden Anschauungen zu einer der Ursachen der totalitären Staaten geworden sei.

Der heutige Pluralismus sei eine Tatsache, die akzeptiert werden müsse, wenn nicht erneut totalitären Ideen Vorschub geleistet werden soll. „Die neuen nationalen Bewegungen halten sich selbst für traditionell“, erklärte Bizeul, „doch sie erhalten nichts, sondern wollen neue Eindeutigkeiten schaffen, die es so nicht geben kann. Die Entwicklungen in Osteuropa und Afrika zeigen gerade, dass nationale oder religiös-selbstbezogene Ideen zu Bürgerkriegen führen, aber nicht zu einer Befriedung.“

Fragen aus dem Publikum

In der Pause konnte das Publikum dann Kommentare oder Fragen notieren, die es an die Gästerunde stellen wollte. Drei häufig gestellte Fragen wurden ausgewählt, damit sie alle Podiumsteilnehmer beantworten konnten.

Die erste Frage war, ob Religion immer mit Extremismus verbunden sein muss. Dazu meinte Fulbert Steffensky, dass die Sehnsucht nach einer eindeutigen Identität positiv sein kann, wenn sie dem Einzelnen Sicherheit gebe. Wenn sie jedoch dazu missbraucht werde, anderen diese Identität aufzuzwingen, führe sie zu Extremismus. Die Extremisten würden sich die Rolle Gottes anmaßen, wenn sie anderen Vorschriften machten, meinte Hamideh Mohagheghi. Toleranz sei ein ungenauer Begriff, gab Eveline Goodman-Thau zu bedenken. Bloße Duldung sei nicht ausreichend. Toleranz müsse so gelebt werden, dass man andere Weltanschauungen und Verhaltensweisen auch dann dulde, wenn sie überhaupt nicht der eigenen Haltung entsprächen. Das Christentum sei im Laufe der Geschichte die unduldsamste Religion gewesen. Darum vermeide sie den generellen Begriff in Diskussionen und halte sich lieber an einzelne Beispiele.

Die zweite Frage war, ob es ganz ohne Religionen friedlicher auf der Erde zugehen würde. Fulbert Steffensky betonte, dass sowohl alle religiösen als auch alle atheistischen Weltanschauungen bisher sowohl pazifistische als auch kriegerische Ausprägungen entwickelt haben. Die Geschichte zeige, dass Religion gewalttätig wird, sobald sie mit staatlicher Macht verbunden wird. Friedliche Religionen müssten wahrscheinlich staatsferne Religionen sein. Hamideh Mohagheghi wies darauf hin, dass die religiösen Motive die dahinter stehenden wirtschaftlichen Motive verdeckten. Wenn jemand behaupte, für seinen Glauben zu kämpfen, gelte dass auch heute noch als edler, als wenn er offen zugibt, dass er sich seine Taschen füllen will. Dabei stellten die Schriften aller Religionen eigentlich die Fürsorge für die Schwachen in den Mittelpunkt. Parisea Karimi war sich sicher, dass Kriege nicht aus Glaubensgründen gemacht werden, sondern um des Profits willen.

Alle Religionen haben Heilige Kriege geführt, meinte Eveline Goodman-Thau. Alle Religionen hätten auch von Beginn an staatsferne und staatsnahe Richtungen besessen. In der globalisierten Welt bestehe die Herausforderung darin, die anderen in ihrer Andersartigkeit zu akzeptieren. Yves Bizeul erklärte, dass es in der Geschichtswissenschaft die These gebe, dass die Religionen gerade entstanden seien, um Gesellschaften friedlicher zu machen. Mit eindeutigen Regeln gaben sie ein gemeinsames Verhaltensrepertoire vor, dass dafür sorgte, dass nicht mehr unterschiedliches Verhalten zu Konflikten führen konnte. Leider entwickelte sich kein solcher Verhaltenskanon zwischen den Völkern, so dass die unterschiedlichen eindeutigen Regeln nun zu um so heftigeren Konflikten führten. Es gebe keinen anderen Weg, als dass die Religionen die Überzeugung aufgeben, dass nur sie ganz alleine Recht haben.

Die dritte Frage war, ob man aus Religionen eine absolute Wahrheit ableiten könne. Fulbert Steffensky betonte, dass viele Menschen keine Orientierung finden könnten, wenn sie manche Dinge nicht für absolut wahr halten dürften. Aber auch dann müsse man wissen, dass man sich irren könne und dass es nicht falsch ist, eine Wahrheit zu revidieren. Hamideh Mohagheghi erklärte, dass im Koran stehe, dass Gott am jüngsten Tag die Wahrheit enthüllen werde. Kein Gläubiger dürfe also behaupten, dass er die Wahrheit kenne. Er würde sich sonst die Rolle Gottes anmaßen. Sie kenne keine absolute Wahrheit, nur die Suche danach und den Dialog zwischen Menschen, meinte Eveline Goodman-Thau. Yves Bizeul antwortete, dass auch Menschen, die glaubten, eine Wahrheit zu kennen, darauf verzichten müssten, diese anderen Menschen mit Gewalt aufzuzwingen.

Den musikalischen Teil des Abends gestaltete der Stuttgarter Sopran-Saxophonist Eckard Rössle. Als Geschenk erhielten die Podiumsteilnehmer vom Arbeitskreis Christlicher Kirchen ein Ölbäumchen als traditionelles Friedenssymbol sowie die Waiblinger Taschen mit Erinnerungen an die Heimattage.

Lesen Sie mehr über das Heimattage-Wochenende „Heimat & Glaube“ in unserer nächsten Ausgabe!

Am 1. Juni im Bürgerzentrum

Sommerkonzert der Sinfonietta

Im Mittelpunkt des ersten Teils des Sommerkonzerts der Sinfonietta Waiblingen am Sonntag, 1. Juni 2014, steht das Konzert „g-Moll für Viola und Orchester" von Cecil Forsyth. Beginn ist um 19 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums.

Dieses Violakonzert des in England geborenen und in die USA emigrierten Komponisten und Bratschisten wurde am 12. September 1903 bei den „Proms", der traditionellen Sommerkonzertreihe in London, in der Queen's Hall uraufgeführt und ist das erste große Konzert eines britischen Komponisten für Viola, das sich durch elegische Melodienführungen auszeichnet. Den Solopart spielt der in Lettland geborene Bratschist Janis Lielbardis, der in vielfacher Weise als Solist im In- und Ausland tätig ist. Zur Einleitung des Konzertabends spielt die Sinfonietta auf seinen Wunsch den bekannten „Valse mélancolique" des lettischen Komponisten der Romantik Emils Darzins. Für den zweiten Programmteil hat Dirigentin Margret Urbig ein ganz bedeutendes Werk der Musikgeschichte ausgewählt, die Sinfonie Nr. 8, die „Große in C-Dur" von Franz Schubert. Felix Mendelssohn, unter dessen Leitung dieses Werk erst nach dem Tod Schuberts am 21. März 1839 im Leipziger Gewandhaus uraufgeführt wurde, schreibt: „Die Symphonie hat denn unter uns gewirkt, wie nach den Beethovenschen keine noch." Begründet ist dies durch die präzise Konstruktion der einzelnen Sätze, die über die traditionelle Kompositionsweise hinausführt, und durch die klangliche Schönheit.

Karten für das Sommerkonzert sind im Vorverkauf bei der Buchhandlung Hess, in der Tourist-Information und bei den Orchestermitgliedern für 12 Euro und für Schüler 6 Euro erhältlich (an der Abendkasse für 15 Euro und 8 Euro). Saalöffnung ist um 18.30 Uhr.

Waiblinger Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

Leihen, lesen, Langeweile vertreiben

In der „Literatur zur Kaffeezeit" heißt es am Mittwoch, 28. Mai 2014, um 15 Uhr „Neigugga!". Die Autorin Gisela Pfohl und ihre Verlegerin, Iris Förster, präsentieren das jüngste Werk, in dem Gisela Pfohl schwäbische Sprüche liebevoll illustriert hat. – „Was i hergeb', han i nemme" oder „Gessa wär. Wenn noh au scho gschaffd wär!", so lauten die Redensarten, frisch aus dem „Ländle" gefischt. Eintritt: zwei Euro. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt.

Ohren auf, wir lesen vor!

„Es wird Sommer!" lautet das Motto in der Reihe, „Ohren auf, wir lesen vor!", zu der an folgenden Tagen eingeladen wird: am Dienstag, 3. Juni, um 15 Uhr nach Beinstein; am Mittwoch, 4. Juni, jeweils um 15 Uhr nach Hohenacker und und Neustadt; am Donnerstag, 5. Juni, um 14.30 Uhr nach Bittenfeld und um 16.30 Uhr nach Hegnach sowie am Dienstag, 17. Juni, um 16 Uhr ins Marktdreieck.

Kunst zum „Kleinen Prinzen"

Zum in mehr als 180 Sprachen übersetzten Werk von Antoine de Saint-Exupéry, „Der Kleine Prinz", sind von 3. Juni bis 25. Juli 20 Lithografien der Originalzeichnungen zu sehen. Die Bilder sind auf Wunsch des Autors stets untrennbar mit dem Text verbunden.

Führung entfällt

Bei der Führung am ersten Mittwoch im Monat kann man die Räume und Angebote besser kennenlernen, jedoch entfällt diese am Mittwoch, 4. Juni, wegen des Betriebsausflugs. Nächster Termin: 2. Juli.

Philosophie zum Mitmachen

In der Reihe „Philosophie zum Mitmachen" unterhalten sich Stefan Neller und Jonas Kabsch am Donnerstag, 5. Juni, um 18.30 Uhr mit den Gästen über „Erziehung – kontroverse Ansätze über die Jahrhundertwende". Eintritt frei.

Auf ins Geschichtenparadies

Im Geschichtenparadies für Kinder von vier Jahren an steht am Freitag, 6. Juni, um 15.45 Uhr der Regenbogenfisch im Mittelpunkt. Die Geschichte aus dem Buch von Marcus Pfister wird in deutscher und in türkischer Sprache vorgelesen. Ein Angebot in Kooperation mit dem Elterncafé. Eintritt frei.

„eBibliothek" kommt an

Ein attraktives Angebot für alle Lesefreunde ist die Möglichkeit der „eBibliothek", die immer beliebter wird. An sieben Tagen in der Woche besteht die Möglichkeit, Bücher, Zeitschriften und Hörbücher herunterzuladen. Das Angebot gilt für alle teilnehmenden Büchereien im Kreis und ist unter www.ebibliothek-remsmurr.de, zu finden. Mit dem Büchereiausweis können die Titel auf den heimischen PC geladen werden, von dort auf den MP3-Player oder den E-Book-Reader.

Stadtbücherei: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr; diese Zeiten gelten auch in den Pfingstferien. Jedoch ist am Mittwoch, 4. Juni, geschlossen (die Mitarbeiterinnen nehmen am Betriebsausflug teil).

Ortsbüchereien:

Die Büchereien in Beinstein, Bittenfeld und Hegnach sind am 4. Juni sowie in den Pfingstferien, von 9. bis 21. Juni, geschlossen.

- **Beinstein**: dienstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Bittenfeld**: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach**: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker**: mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt**: mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Friedensschule Neustadt

Rock und Art dazu

Nach erfolgreichen Musicalaufführungen in der Vergangenheit überrascht die Friedensschule Neustadt in diesem Jahr mit einem veränderten Konzept: die Neuproduktion „Rock'n'Art – Wo ist Rizzi?" kombiniert Schauspiel und Musik mit weiteren Elementen wie Kunst, Tanz und Akrobatik. Angelehnt an die Heimattage 2014, werden die Zuschauer am Mittwoch, 4. Juni, und Donnerstag, 5. Juni 2014, jeweils um 19 Uhr (Einlass: 18.30 Uhr) in der Gemeindehalle in Waiblingen-Neustadt in einer Kriminalgeschichte mehrere lokale Schauplätze wiedererkennen. Die Aufklärung des Falls obliegt einer Gruppe von Juniordetektiven, die schnell feststellen, dass die Lösung eines Rätsels auch für die Schule von entscheidender Bedeutung sein könnte. 50 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen drei bis zehn werden bei den aktuellen Vorbereitungen innerhalb der Ganztagesangebote sowohl von einem Lehrerteam als auch diversen außerschulischen Kooperationspartnern tatkräftig unterstützt. Die Zuschauer können sich auf einen Abend mit Livemusik, Überraschungen und vielen jungen Talenten freuen.

Karten zu 5 Euro und 3 Euro (ermäßigt) gibt es im Vorverkauf in der Burgapotheke Hohenacker, bei Schreibwaren-Präger in Neustadt sowie in der Schule.

Die Theaterreihe für Kinder- und Jugendliche „Junges Büze" wird am Mittwoch, 9. Juli 2014, um 9 Uhr mit der Vorstellung „Es gefällt mir auf der Welt" fortgesetzt. Sie ist für Schülerinnen und Schüler der Klassen vier bis sieben geeignet. Das „Junge Büze" wird von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villinger gefördert. Veranstalter: Stadt Waiblingen. Einzelkarten sind bei der Tourist-Information, erhältlich, ☏ 07151 5001-155 und an der Tageskasse. Foto: Frank Pieth

Junges Büze mit Kinder- und Jugendtheater:

Im Bürgerzentrum ist was los!

Im April startete die beliebte Theaterreihe des „Jungen Büzes" für alle Altersgruppen vom Kindergarten über die Grundschule bis zu den weiterführenden Schulen in Zusammenarbeit mit der Württembergischen Landesbühne Esslingen. Am Mittwoch, 9. Juli 2014, wird um 9 Uhr mit „Es gefällt mir auf der Welt" eine Vorstellung für Schüler der Klassen vier bis sieben im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen präsentiert.

Es ist turbulent in Pollekes Welt, auch wenn klar ist, dass Mimun und sie miteinander gehen. Mit Müh und Not hat Polleke sich daran gewöhnt, dass der neue Freund von Mama ihr Lehrer ist. Nun hält sie ihr Vater Spiek auf Trab. Spiek hat kein Zuhause und so richtig gut geht es ihm auch nicht. Als er spurlos verschwindet, macht sich Polleke auf die Suche nach ihm – nur mitbekommen soll das niemand. Doch wo ihr Vater steckt, ist nicht die einzige Frage, die Polleke sich stellt: warum wachsen Männern überall Haare? Haben Lehrer auch Mütter? Und muss sich Superman wirklich vor einem Piraten fürchten?

Die Geschichte rund um Polleke aus der Feder des Astrid-Lindgren-Preisträgers Guus Kuijer pendelt brillant zwischen Leicht-Sinn und Schwer-Mut. „Es gefällt mir auf der Welt" ist eine Lektüreempfehlung des Oberschulamts.

Die Vorstellung richtet sich insbesondere an Schulklassen sowie im freien Verkauf an alle weiteren Interessierten. Für Schulen gibt es wieder kostenlose theaterpädagogische Angebote der Württembergischen Landesbühne.

Die Stadtbücherei Waiblingen begleitet die Veranstaltung mit einer Medienausstellung.

Der ausführliche Spielplan mit allen Informationen ist in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuerngasse 4, erhältlich.

Vorschau

- Am 18. Juli 2014, 17 Uhr, Bürgerzentrum, Welfensaal: Abschlusspräsentation Spielclub – kostenlos, Anmeldung unter ☏ 07151 2001-22, E-Mail: abo-buero@waiblingen.de.
- Am 6. November 2014, 9 Uhr, Bürgerzentrum, Ghibellinensaal: „Frühlings-Erwachen!" (Live Fast – Die Young), von Klasse acht bis junge Erwachsene.
- Am 12. November 2014, 9.30 Uhr und 11 Uhr, Bürgerzentrum, Welfensaal: „Flügelchen", von vier Jahren bis Klasse zwei – die Vorstellung um 9.30 Uhr ist ausverkauft.

Beratung und Anmeldung

Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, Martina Kunert, An der Talaue 4, ☏ 07151 2001-23, Fax 07151 2001-27, E-Mail: martina.kunert@waiblingen.de.

Einzelkarten sind im Vorverkauf bei der Tourist-Information (i-Punkt), erhältlich, ☏ 07151 5001-155 und an der Tageskasse.

Der Eintritt kostet für Kinder 5 Euro, Erwachsene 7 Euro. Gruppen zahlen 4 Euro pro Person.

Das „Junge Büze" wird von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villinger gefördert. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

kulturhaus schwanen waiblingen

Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☏ 07151 5001-155 (VVK); ☏ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

Ü30-Party mit DJ Andy

Die Ü30-Party mit DJ Andy steigt am Samstag, 31. Mai 2014, um 21 Uhr. Er legt die Hits aus den 70er- und 80er-Jahren auf und reichert sie mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute an. Eintritt: 5 Euro.

Wolfgang Schorlau liest

Der Krimi-Autor Wolfgang Schorlau liest am Montag, 2. Juni, um 20 Uhr aus seinem jüngsten Werk, „Am zwölften Tag". Im Anschluss daran gibt es eine Diskussionsrunde, moderiert von Gisela Benkert. Im neuen Fall beschäftigt sich die Romanfigur Dengler mit den schmutzigen Geschäften der Massentierhaltungskonzerne. Georg Denglers Sohn Jakob ist verschwunden und dies seit drei Tagen. Denglers geschiedene Frau macht ihm die Hölle heiß – er soll den Sohn finden. Aber nicht nur Jakob ist unauffindbar. Auch Laura Trapp, die in Jakobs Parallelklasse geht, ist verschwunden. Ebenso Cem und Simon, zwei seiner Freunde. Georg Dengler, der Stuttgarter Privatermittler, macht sich auf die Suche nach seinem Sohn und dessen Freunden. Er findet bei Jakob zu Hause Aufkleber, wie sie Unbekannte in den letzten Wochen auch in den Tiefkühltruhen von Supermärkten angebracht haben. „Dieses Fleisch stammt aus Massentierhaltung. Sie vergiften damit sich und Ihre Familie", steht darauf. Auf Jakobs Computer findet er Fotos und Filme aus Hühner- und Putenmastanlagen, die das Elend der Tiere dokumentieren. Ist sein Sohn ein radikaler Tierschützer geworden?

Wolfgang Schorlau lebt und arbeitet als freier Autor in Stuttgart. Neben seinen sechs „Dengler"-Krimis hat er den Roman „Sommer am Bosporus" veröffentlicht und den Band „Stuttgart 21. Die Argumente" herausgegeben. 2006 wurde er mit dem Deutschen Krimipreis und 2012 mit dem Stuttgarter Krimipreis ausgezeichnet. Veranstalter: Bündnis Rems-Murr-gegen-S21 und Kulturhaus Schwanen.

Eintritt: im Vorverkauf 10,90 Euro, ermäßigt 8,70 Euro; Abendkasse 12 Euro, ermäßigt 10 Euro. Reservierungsmöglichkeit für die Abendkasse im Kulturhaus möglich.

Weltmusik: „AireLatino"

Weltmusik mit „AireLatino", den Musikern Andrej Lebedev, Martin Romero und Wieland Braunschweiger, entführt die Zuhörer am Donnerstag, 5. Juni, um 20 Uhr auf eine musikalische Reise durch Südamerika, in die Weltgegend von Bossa-Nova, Samba, Choro, Son, Cha-Cha, Bolero und Milonga.

Außer traditionellen Stücken aus Brasilien, Kuba, Argentinien und Venezuela spielen sie auch Eigenkompositionen. Ohne Berührungsängste vermischen sich dabei Elemente von Latin mit Jazz, Funk und Klassik. Die teilweise sehr komplexen eigenen Arrangements sind gleichzeitig rhythmisch, jazzig, druckvoll und einfühlsam.

So klingen selbst bekannte Titel von „Buena Vista", Sting, Jobim oder Powel bei ihnen erfrischend neu und „unerhört". Das Programm ist eine Melange aus Instrumentalstücken und Gesangstiteln – mit lateinamerikanischem und demnach nicht überwiegend tiefernstem Charakter. „AireLatino" kreuzt pure Lebensfreude mit intelligenter Musikalität, und heraus kommt Weltmusik, nicht Folklore, Inspiration, nicht Imitation.

Eintritt: 12 Euro, ermäßigt 8,70 Euro, Abendkasse 14 Euro, ermäßigt 11 Euro. Reservierungen für die Abendkasse sind möglich.

Ü30-Spezial mit DJ Andy

Eine Ü30-Spezial-Party mit DJ Andy gibt es am Freitag, 6. Juni, um 21 Uhr. Da die Musik aus den 70er- und 80er-Jahren bei den üblichen Ü30-Partys zu kurz kommt, gibt es die 70er- und 80er-Party mit Musik ausschließlich aus diesen Jahrzehnten. Dance Classics, Wave, Deutsches, Rock, Pop, Soul, Reggae, Seltenes, Kultiges. Von Sweet und Deep Purple über Depeche Mode und Michael Jackson bis zu Bob Marley. Eintritt 5 Euro.

Party: Isla de la Salsa

Die Salsa-Party in der Luna Bar steigt am Samstag, 7. Juni, um 21 Uhr: kubanische Salsa mit Judy (Clavisol) y Pedro im Luna. DJ Leo de Cuba sorgt für die heißen Rhythmen und das Team für Unterhaltung. Rueda-Animation ist Pflicht. Eintritt: 4 Euro. Mindestverzehr: 4 Euro.

Annette Schock – „Movimiento"

„Movimiento" – Bewegung zwischen zwei Kulturen, so lauten Titel und Inhalt der Ausstellung von Annette Schock, die eine Serie von 20 großformatigen Arbeiten, basierend auf einer Auswahl von Aktskizzen, präsentiert. Öffnungszeiten bis 6. Juni: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, feiertags geschlossen.

Interkommunale Ausstellung aus Anlass des Bauernaufstands „Armer Konrad" vor 500 Jahren mit Grafiken aus der Dürerzeit

Die Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit im 21. Jahrhundert erkunden

Galerie Stihl Waiblingen

„Bauern, Tänzer, Liebespaare – Menschenbilder in der Grafik der Dürerzeit" stehen im Mittelpunkt einer Ausstellung mit wertvollen Originalgrafiken, die in Zusammenhang mit dem interkommunalen Projekt der Remstalkommunen Waiblingen, Fellbach, Schorndorf und Weinstadt gezeigt werden. Gemeinsam erinnern sie an den Bauernaufstand „Armer Konrad" vor 500 Jahren. Die Ausstellung eröffnet den Blick auf den Menschen an der Schwelle vom Spätmittelalter zur Frühen Neuzeit.

Die künstlerische „Vorlage" bildete Dürers 1514 entstandene wegweisende Darstellung eines ausgelassenen tanzenden Bauernpaars. Die Technik der Druckgrafik, mit Holz- und Kupferstich, ermöglichte es den Künstlern erstmals, für eine größere Käuferschicht zu produzieren. Die Werke wurden für sie erschwinglich.

Öffnungszeiten und Eintrittspreise

Geöffnet bis 27. Juli 2014: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr, auch am 29. Mai (Christi Himmelfahrt) und 19. Juni (Fronleichnam), geschlossen jedoch – wie üblich montags – auch an Pfingstmontag, ebenso zu am Mittwoch, 4. Juni. Erwachsene sechs Euro, ermäßigt vier Euro (Studenten, Rentner, Schwerbehinderte, Teilnehmer an Führungen von zehn Personen an), Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei; freier Eintritt: freitags von 14 Uhr an. Eintritt frei für Mitglieder des Fördervereins, des „International Council of Museums", des Deutschen Museumsbunds und des Bundesverbands der Gästeführer Deutschland. Der Museums-Pass – (erhältlich in der Galerie, ein Jahr für 230 Museen in Deutschland, in Frankreich und in der Schweiz gültig, Kosten: eine Person und fünf Kinder, die jünger als 18 Jahre sind, 76 Euro; entsprechend bei zwei Erwachsenen, 132 Euro. Ausführliches im Internet: www.museumspass.com) gilt auch in der Galerie Stihl Waiblingen als Eintrittskarte.

Begleitveranstaltungen

Der Tageseintritt in die Ausstellung berechtigt zur Teilnahme an den Veranstaltungen in der Galerie Stihl Waiblingen.

- „Bauern, Tänzer, Liebespaare – Menschenbilder der Dürerzeit", Vortrag von Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann, Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, am Dienstag, 3. Juni, um 15 Uhr, im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Eintritt frei.

Kunstvermittlungs-Angebote

Die Kunstvermittlung der Kunstschule Unteres Remstal bietet Workshops für alle Altersklassen und Schularten sowie Führungen, Kurse und Projekte an. Die Termine werden individuell durch die Schulen vereinbart.

Allgemeine Gruppenführungen sind außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung möglich, Führungen für Waiblinger Schulen und Kindergärten sind kostenlos. Anmeldung zu allen Veranstaltungen bei der Kunstvermittlung montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☏ 07151 5001-180, Fax -400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. Informationen zu den Kursen gibt die Kunstschule unter ☏ 5001-660, -661, -662; Fax 5001-663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet www.kunstschule-rems.de.

- „Komm tanz' mit mir", Kinder von fünf Jahren an betrachten am Samstag, 7. Juni, um 14 Uhr die Darstellungen der Tänzer in der Ausstellung und entwickeln im Anschluss selbst Tänze, die zum Abschluss vorgeführt werden.

Kunstgespräch für Senioren

Kunstgespräch für Senioren zur Ausstellung vor ausgewählten Exponaten: am Samstag, 14. Juni und 12. Juli jeweils um 11 Uhr. Mit Anmeldung in der Kunstschule.

Kunstgenuss zur Kaffeezeit

Der Kunstgenuss zur Kaffeezeit am Dienstag, 3. Juni, und Mittwoch, 2. Juli, jeweils um 14.30 Uhr, ermöglicht es den Teilnehmern nach einer Führung durch die Ausstellung, diese im Café „disegno" zu reflektieren.

Führungen

- Öffentliche Führungen: sonn- und feiertags um 11.30 Uhr und um 15 Uhr. – Abendführungen, donnerstags am 5. Juni und am 3. Juli, jeweils um 18.30 Uhr. – Familien-Führungen mit Kindern im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren: am Sonntag, 6. Juli, jeweils um 16 Uhr. – Schüler führen Kinder zwischen fünf und zehn Jahren: samstags am 7. Juni, und am 12. Juli, jeweils um 14 Uhr.
- Individuelle Führungen, auch für Schulen, können vereinbart werden: ☏ 5001-180, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Führungen und Workshops: die Preise

Öffentliche Führung (maximal 25 Personen): 2 Euro für Erwachsene, Kinder, Schüler, Studenten, freier Eintritt. Familienführungen (mit Kindern zwischen sechs und zwölf Jahren) sind gebührenfrei. Gebühr „Kunstgespräch": 5 Euro. Individuelle Führungen Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, max. 20 Personen: 50 Euro, zuzügl. 4 Euro Eintritt pro Person. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 25 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt.

Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten, Eintritt frei. Workshops Erwachsene, jeweils 45 Minuten, bis acht Personen: 35 Euro; bis 15 Personen: 45 Euro, je zuzüglich 4 Euro Eintritt je Person.

Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 25 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.

Informationsmaterial

In der Galerie sind Postkarten, Plakate und Kataloge erhältlich. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten bestehen folgende Kontakt-Möglichkeiten: ☏ 5001-670, Fax 5001-663, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Eine Broschüre zum Haus gibt es in Englisch und Deutsch. Newsletter der Galerie: www.galerie-stihl-waiblingen.de/newsletter.

Im Anschluss: „Papierart – im Spannungsfeld von Körper und Raum"

„Papierart – im Spannungsfeld von Körper und Raum" ist der Titel der Ausstellung, die von 13. September bis 6. Januar zu sehen sein wird. Dreidimensionale Kunstobjekte aus Papier zeigt die Galerie von Künstlern aus Baden-Württemberg in Verbindung mit den Heimattagen Baden-Württemberg. Papier wird hier zur künstlerischen Ausdrucksform, die jedem Künstler eine nahezu grenzenlose Möglichkeit zur Gestaltung bietet. Arbeiten von Josef Bücheler, Daniel Erfle, Gerhard Walter Feuchter, Wilhelm Morat, Bernd Salfner, Hannelore Weitbrecht und anderen sind dabei zu sehen.

Geburtstag anders feiern!

Kinder können ihren Geburtstag in der Galerie und Kunstschule zu einem besonderen Ereignis machen: der Führung durch die Ausstellung schließt sich ein Workshop an. Dauer: zweieinhalb Stunden. Gebühr: 105 Euro. Imbiss und Getränke können mitgebracht werden. Auskunft/Anmeldung: ☏ 5001-180, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Café-Bar-Restaurant „disegno"

Das „disegno" neben der Galerie ist dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 22 Uhr geöffnet, ☏ 9666242.

Alle Adressen

Galerie Stihl Waiblingen: Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen. Info-☏ 07151 5001-666, E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de.

Kunstschule Unteres Remstal: Kunstvermittlung, Weingärtner Vorstadt 14, 71332 Waiblingen ☏ 07151 5001-180, -660, Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de, im Internet auf der Seite: www.kunstschule-rems.de.

Markus Motschenbacher neuer Ortsvorsteher von Waiblingen-Hegnach

„Engagiert, motiviert, kompetent und mit voller Kraft“

(dav) Die Waiblinger Ortschaft Hegnach hat wieder einen Ortsvorsteher: Markus Motschenbacher wurde am Donnerstag, 14. Mai 2014, vom Gemeinderat im Einvernehmen mit dem Ortschaftsrat und dem Oberbürgermeister über die Dauer der Amtszeit des Ortschaftsrats einstimmig zum Ortsvorsteher bestellt. So weit das Formale. In der Praxis zeigten sich alle Beteiligten froh über die Wahl und hofften, der neue Ortsvorsteher könne seine Arbeit so rasch wie möglich aufnehmen. Seine Projekte wolle er noch zu Ende führen, erklärte der bis dahin stellvertretende Leiter des Haupt- und Personalamts in Bietigheim-Bissingen, dann werde er sich, so versicherte Motschenbacher, „engagiert, motiviert und kompetent mit voller Kraft zum Wohle Hegnachs einsetzen“.

Markus Motschenbacher folgt Matthias Winter, der von November 2009 an Ortsvorsteher von Hegnach war und am 26. Januar 2014 zum Bürgermeister der Gemeinde Römerstein gewählt worden war. Unter zwölf Bewerbungen, darunter fünf Frauen, wurde diejenige von Motschenbacher ausgewählt.

Diplom-Verwaltungswirt mit Abschluss seines Studiums im Jahr 2005 an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen in Ludwigsburg; 33 Jahre alt, verheiratet, seit kurzem Vater und zur Zeit noch mit Sachsenheim als Wohnsitzangabe – der Kurzsteckbrief von Markus Motschenbacher. Nach Hegnach umzuziehen, habe er „schwer vor“, sagte der frisch Gewählte, denn kurze Wege zum Bürger seien das Richtige. Nach seinem Studium war er zwei Jahre lang stellvertretender Pressesprecher beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis, dann wechselte er für die Dauer von fünfeinhalb Jahren nach Wiernsheim, wo er das Haupt-, Personal- und Ordnungsamt leitete. Seit März 2013 arbeitete Motschenbacher als stellvertretender Leiter des Haupt- und Personalamts sowie als Personalabteilungsleiter bei der Stadt Bietigheim-Bissingen.

Diese bisherigen Tätigkeiten hätten ihm bewusst gemacht, erklärte er, „dass ich beruflich im kommunalen Geschehen einer Gemeinde aktiv mitanpacken möchte“. Der Posten des Ortsvorstehers von Hegnach erscheine ihm als geradzu ideal. „Mittendrin statt nur dabei“ sei man in der Ortschaft mit ihren 4 500 Einwohnern, wo man als Ortsvorsteher die gesamte spannende Aufgabenbandbreite einer Gemeine erlebe. Das sehr abwechslungsreiche Aufgabengebiet, repräsentative Termine, vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten und insbesondere der enge persönliche Kontakt zu den Menschen vor Ort reizten ihn ganz besonders an der Stelle des Ortsvorstehers. „Hier kann und will man gemeinsam etwas bewegen“, das habe er bei den Gesprächen mit den Fraktionen im Gemeinderat gespürt.

„Erreichtes – Ideen“

Die Ortschaft habe eine attraktive Infrastruktur und, das habe ihm das Programm der Heimattage Baden-Württemberg für den Juli gezeigt, ein beeindruckendes ehrenamtliches Engagement. Die Ortschaft sei gut aufgestellt, denn in der Vergangenheit sei schon vieles bewegt und erreicht worden, befand Motschenbacher. Für Neues gebe der Ortsentwicklungsplan den Weg vor. Als eine seiner ersten Aufgaben betrachte er Gespräche und Verhandlungen mit dem SV Hegnach und dem Württembergischen Landessportbund, um dem verständlichen Wunsch nach der Sanierung der Hartwaldhalle mit einem ersten Schritt, dem Bau des Kabinentraktes, näher zu kommen. Das Hallenbad will er mit Leben erfüllen; im Ortskern aktive Wirtschaftsförderung betreiben, den Wochenmarkt sichern. Die Verkehrssituation werde die Ortschaft noch lange beschäftigen.

Hegnach solle in seinen Augen eine hohe Lebensqualität für alle Altersgruppen aufweisen. Ehrenamtliches Engagement wolle er so gut wie möglich unterstützen und dafür den Schulterschluss mit Aktiven suchen. Die Ortschaft müsse ihre Einwohnerzahl halten, dazu halte er es für notwendig, Gespräche zur Entwicklung des Gebiets „Neckarremser Weg“ wieder aufzunehmen. Bei allem gehe es stets darum, dass sich die Hegnacher in ihrer Ortschaft weiterhin wohlfühlten.

Fachwissen und Erfahrung

Das notwendige Fachwissen für seine Aufgabe bringe er durch sein Studium mit, zudem sei er an der Hochschule Lehrbeauftragter im Kommunalrecht. Die Berufserfahrung habe er sich vor allem durch die sehr prägende Tätigkeit als Hauptamtsleiter in Wiernsheim erworben, wo er an der Vorbereitung von Grundsatzentscheidungen beteiligt gewesen sei; er habe mit dem Gemeinderat zusammengearbeitet, mit dem Ordnungs- und Personalwesen zu tun gehabt, dem Bereich Kinderbetreuung und Jugendarbeit, kommualen Partnerschaften sowie mit der Förderung von Kultur, Vereinsarbeit und ehrenamtlichem Engagement.

Zahlreiche Projekte im kommunalen Bereich habe er gemeinsam mit Gemeinderäten, Bürgern und Auswärtigen initiiert, entwickelt und erfolgreich vorangetrieben. Dazu zählten unter anderem der „Bürgerbusverein“, ein einmaliges Projekt zum Wohl der Bevölkerung; oder der neu gegründete Arbeitskreis Tourismus sowie die Verbesserung der Breitbandversorgung, die in einem Bundesmodellprojekt mündete. – Bei allen Projekten, so betonte Markus Motschenbacher, sei es ihm gelungen, sich gut in andere Menschen hineinzuversetzen, Leitungsaufgaben zu übernehmen und Teilnehmer für eine Sache zu begeistern. „Ich bin belastbar und arbeite zielorientiert“.

Mit Leidenschaft wolle er gemeinsam mit Ortschaftsrat und Bevölkerung die Entwicklung Hegnachs erfolgreich vorantreiben. Ansprechpartner, Motor, Ideengeber will er sein, Vermittler und Moderator, „der dank zielorientierter Kommunikation erfolgreich nach Lösungen sucht“. Für wichtig hält Motschenbacher es, als Ortsvorsteher die Anliegen der Ortschaft gegenüber der Kernstadt zu vertreten, aber auch die Anliegen der Kernstadt nach Hegnach zu tragen. „Diese Aufgabe zu meistern, erscheint mir besonders spannend und reizt mich sehr.

„Hegnach bekommt wohl keinen Ortsvorsteher, sondern eher einen Bürgermeister!“, meinte CDU-Stadtrat Dr. Siegfried Kasper und sein Fraktionskollege Dr. Hans-Ingo von Pollern meinte: „Sie haben uns alle begeistert!“.

Markus Motschenbacher ist zum neuen Ortsvorsteher von Waiblingen-Hegnach gewählt worden. Der Beschluss im Gemeinderat am Donnerstag, 14. Mai 2014, fiel einstimmig. Foto: David

Dominik Merkes folgt Jürgen Rieger als Leiter des Fachbereichs Bürgerdienste Bauen und Umwelt nach, so hat es der Gemeinderat in seiner Sitzung am Donnerstag, 14. Mai 2014, einstimmig beschlossen. Foto: David

Dominik Merkes zum Leiter des Fachbereichs „Bürgerdienste Bauen und Umwelt“ gewählt

„Sich einer nachhaltigen Baupolitik stellen“

(dav) Einer nachhaltigen Baupolitik will sich Dominik Merkes, der künftige Leiter des Fachbereichs „Bürgerdienste Bauen und Umwelt“, im Hinblick auf die Themen Flächenverbrauch, Umweltschutz und Energiewende stellen. Dafür, so meint er, sei es erforderlich, Maßnahmenkataloge, wie sie dem „European Energy Award“ zugrunde lägen, nicht nur aufzustellen, sondern auch umzusetzen. Einstimmig haben ihn die Mitglieder des Gemeinderats in ihrer Sitzung am Donnerstag, 14. Mai 2014, gewählt.

Merkes folgt Jürgen Rieger nach, der nach 28-jähriger Tätigkeit für die Stadt zum 1. Oktober 2014 in den Ruhestand tritt. Als Leiter des Fachbereichs wird es Merkes überwiegend mit der Bearbeitung, Koordinierung und Betreuung von Bauverfahren, insbesondere von Bauanfragen oder Bauvoranfragen, aber auch mit der Förderung des Klimaschutzes, mit Konzeptionen zu den Themen Umwelt- und Naturschutz, Nachhaltigkeit und Öffentlichkeitsarbeit zu tun haben – nicht zuletzt mit Entscheidungen in fachlichen und organisatorischen Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung. Merkes wurde aus zwölf Bewerbern ausgewählt, fünf von ihnen waren Frauen.

Dominik Merkes' Kurzsteckbrief: 40 Jahre alt, ledig, ohne Kind, derzeitiger Wohnsitz des gebürtigen Waiblingers ist Spraitbach. Zuletzt war er seit einem Jahr Leiter des Fachbereichs Bauen bei der Stadt Gaildorf mit den Sachgebieten Bauverwaltung, Gebäude- und Energiemanagement, Technische Betriebe. Zuvor war Merkes elf Jahre bei der Gemeinde Plüderhausen beschäftigt, seit September 2010 als Bauamtsleiter. Im Remstal war er schon einmal tätig, nämlich von 1998 bis 2000 beim Bauordnungsamt der Stadt Schorndorf. Merkes hatte als Gemeindeinspektor-Anwärter in Rudersberg und Schorndorf begonnen, bevor er von 1995 bis 1997 an der Fachhochschule Ludwigsburg sein Studium begann und als Diplom-Verwaltungswirt abschloss.

In seinem bisherigen Berufsleben habe es zwar Momente gegeben, in denen das Bevorstehende eine schier unlösbare Herausforderung dargestellt habe, doch er habe sich immer der Herausforderung gestellt und konsequent eine Lösung angestrebt, betonte er, als er sich dem Gemeinderat vorstellte. „Wesentlicher Bestandteil war hierbei die Zusammenarbeit mit allen Verfahrensbeteiligten“, hob Merkes hervor, der sich als teamorientiert bezeichnet. Abstimmung mit Kollegen, Fachbehörden und Verfahresbeteiligten sei gerade bei Querschnittsaufgaben, die er zusätzlich wahrgenommen habe, erforderlich, um Prozesse erfolgreich abschließen zu können. In seiner Zeit in Plüderhausen habe das dazu geführt, dass ihm neben der Bauamtsleitung auch die Geschäftsführung des Gemeindeverwaltungsverbands Plüderhausen – Urbach übertragen worden sei.

Nicht nur „Vorgänge abarbeiten“

Vom anfangs klassischen Bauordnungsrecht erweiterte sich Merkes Themenfeld erheblich und knüpfte auch an Tiefbau, Hochbau, Gebäude- und Energiemanagement an. Kennzeichnend sei für ihn nicht die Einstellung, einen Vorgang „abzuarbeiten“, verdeutlichte er, vielmehr betrachte er sich als Dienstleister, der sich den anstehenden Aufgaben stelle und ergebnisorientiert arbeite. Dabei sei es ihm stets wichtig gewesen, Betroffene nicht aus dem Auge zu verlieren. Er habe immer fair und neutral beraten, informiert und unterstützt, weshalb er sachorientiert und nachvollziehbar gehandelt habe.

Er wolle sich in den Prozess einbringen, betonte Dominik Merkes, seine Erfahrungen weiterleiten und eng mit den Kollegen, auch anderer Fachbereiche, zusammenarbeiten. Er wolle Ideen finden, „deren Erörterung und Prüfung auf Umsetzbarkeit mit der Führungsebene und letztendlich deren Realisierung werden Teil meines Handelns sein“. Auf die Erfahrung und das Fachwissen der Kollegen zurückzugreifen, sei ihm dabei wichtig, denn sie seien das Kapital, ohne das ein Ertrag nicht möglich sei. Wenn es darum gehe, dass der Fachbereich „Bürgerdienste Bauen und Umwelt“ seinen Beitrag dazu leiste, dass Waiblingen auch künftig eine expandierende und attraktive Stadt bleibe, sei er auf Unterstützung angewiesen. Er wolle sich gemeinsam mit dem Fachbereich den anstehenden Aufgaben stellen.

Oberbürgermeister Hesky verpflichtet im Forum Mitte die Mitglieder des Integrationsrats

Persönliche Kompetenz einbringen und mitwirken

(red) Mit Handschlag und einem großen Dankeschön für das ehrenamtliche Engagement hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Mittwoch, 21. Mai 2014, die Mitglieder des Integrationsrats in der konstituierenden Sitzung im Forum Mitte auf ihr Amt verpflichtet. Wer mitmache, wolle mehr als nur dabei sein, der habe den Wunsch mitzuwirken und etwas zu bewegen, und das sei im Ehrenamt möglich. Die Räte würden aber auch Verantwortung tragen, die sie nebenher freiwillig übernehmen. Er wünschte den Neuen viel Erfolg und sagte den Ausscheidenden für ihren Einsatz Dank. Das Amt sehe er als bereichernd und erfüllend an; er könne aber verstehen, dass man auch etwas anderes machen möchte.

In den kommenden fünf Jahren gehöre die freie Zeit der Mitglieder der Gemeinschaft. Er dankte jedem Einzelnen im Gremium, vor allem weil die Rätinnen und Räte außer einer Aufwandsentschädigung nichts bekämen. Der Ausländerrat habe schon früh in Waiblingen Verantwortung übernommen, betonte Hesky. Im Jahr 2011 sei dieser in den Integrationsrat übergegangen, weil die Mitglieder nicht mehr gewählt würden, sondern gesandte Abgeordnete seien. Ergänzt würden sie durch Personen, die aus ihrer ganz persönlichen Situation heraus ihre Kompetenz einbringen wollten. Er hoffte, dass sich viele Menschen fänden, die schätzten, was sie machten. Hesky wies noch darauf hin, dass der Integrationsrat nicht im stillen Kämmerlein arbeite; vielmehr werde über dessen Aktivitäten regelmäßig im Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung berichtet. Als besonders gelungen hob der Oberbürgermeister das Projekt „Lust auf Sprache – Lust auf Kunst“ hervor. Bedauerlich sei zwar, dass das Fest auf dem Marktplatz in diesem Jahr pausiere; das liege aber an den Heimattagen.

Für alle Scheidenden hatte er ein persönliches Wort, hob deren Stärken im Amt hervor und überreichte ihnen zum Abschied eine Urkunde.

Christiane Dürr, Waiblingens neue Erste Bürgermeisterin, in deren Dezernat die Geschäfte des Integrationsrats angesiedelt sind, erklärte, es sei ein großer Schatz, dass es Menschen gebe, die sich einbringen wollten und sich der Auseinandersetzung mit den unterschiedlichsten Themen stellten. Auch sie beglückwünschte alle zu ihrer Ernennung. Sie stellte fest, dass es in Waiblingen ein ganz besonderes Miteinander gebe, das sei ebenso im Integrationsrat spürbar. Dürr freute sich auf eine gute Zusammenarbeit. Den Mehrwert sah sie für beide Seiten nicht ökonomisch, sondern in der Herzenssache.

Die aktuellen Mitglieder

Dem Integrationsrat gehören 21 Personen an, davon jeweils zwei Hauptvertreter und zwei Stellvertreter aus den ausländischen Vereinen mit mehr als 500 Mitgliedern. Vereine mit weniger als 500 Mitglieder sind mit einer Person vertreten und einem Stellvertreter.

Kooptierte Mitglieder: Vesna Jurić, Lamma Al Moufleh, Désirée Weiss, Katerina Pak, Doris Koch, Dimitrios Giannadakis, Günes Kilinc. Vereinsvertreter: Kadri Yayla, Ümmphan Özdemir, Antonio Fierro. Cataldo Giordano, Daniel Sorić, Mirko Vidacković, Sabine Mall-Veigele, Michail Sachanidis, Athanasios Papagerasimou, Aygül Aras, Teresa Santamaria, Christina Schwarz, Bilsana Pavlović und Heidi Gröger.

Nicht mehr dabei sind

Jozo Lamesić, Giovanna Fierro in Acri, Tanja Conić, Senka Rusnov, Manfred Künzel, Jadranka Kolar und Wolfgang Wiedenhöfer.

„Ratströpfle“ für 20 Jahre Ehrenamt

Ein Fläschle „Ratströpfle“ gab's für Antonio Fierro: er ist seit 20 Jahren dabei; erst im Ausländerrat und jetzt zum zweiten Mal im Integrationsrat, davon elf Jahre lang als Erster Vorsitzender.

Die Aufgaben des Gremiums

Dem Integrationsrat gehören sowohl Personen deutscher als auch nichtdeutscher Staatsangehörigkeit an. Sie vertreten die Interessen der Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund; halten Kontakt zu den in Waiblingen lebenden Nationen und deren Landsleute und setzen sich dafür ein, die menschlichen Beziehungen aller in der Stadt lebenden Bürgerinnen und Bürger zu fördern. Der Rat ist Ansprechpartner für die Stadtverwaltung, Institutionen und die Bevölkerung in allen Fragen zu Migration und Integration. Unterstützt wird er durch den städtischen Fachbereich Bürgerengagement. Die dort angesiedelte Integrationsbeauftragte, Ute Ortolf, hat die Geschäftsführung inne.

Mit Handschlag hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Mittwoch, 21. Mai 2014, die Mitglieder des Integrationsrats in der konstituierenden Sitzung im Forum Mitte verpflichtet. Unser Bild zeigt die Gruppe im Hof der Einrichtung. Fotos: Redmann

Jadranka Kolar und Wolfgang Wiedenhöfer sind zwei der scheidenden Mitglieder des Gremiums. Sie sind umgeben von (vl.n.r.): Markus Raible, Fachbereichsleiter Bürgerengagement; Oberbürgermeister Andreas Hesky; Erster Bürgermeisterin Christiane Dürr und der Geschäftsführerin Ute Ortolf.

Am 3. Juni in Hohenacker

Fachmännisch über die Felder gehen

In diesem Jahr sind wieder Felderbegehungen vom Verband landwirtschaftlicher Fachbildung, vom Bauernverband und vom Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Geschäftsbereich Landwirtschaft, zu den Themen „Anbau, Sorten, Düngung und Pflanzenschutz“ bei den wichtigsten landwirtschaftlichen Kulturen geplant. Die erste Begehung ist am Dienstag, 3. Juni 2014, um 19 Uhr in Waiblingen-Hohenacker, beim Betrieb der Familie Gnamm im Rotweg 15. Dazu sind alle interessierten Landwirte eingeladen. An den Felderbegehungen wird im Rahmen des Pflanzenschutzgesetzes § 9, Sachkunde Fort- oder Weiterbildung, auf Wunsch eine gebührenfreie Bescheinigung über zwei Stunden erteilt.

Verein „Fremde unter uns“

Gebäck für einen guten Zweck

Der Verein „Fremde unter uns“ und die kurdisch-alevitische Frauengruppe der Bürgeraktion Korber Höhe verkaufen am Samstag, 7. Juni 2014, zwischen 9 Uhr und 16 Uhr Kuchen und Gebäck auf dem Postplatz. Der Erlös kommt den Menschen im kurdischen Siedlungsgebiet Rojova in Syrien zugute. Während des Verkaufs wird auch über die Situation der Menschen in Rojova informiert.

Bald neue Brücke über den Schüttelgraben

Die bisherige Betonbogenbrücke über den Schüttelgraben in Waiblingen wird durch eine neue Geh- und Radbrücke aus Aluminium ersetzt. Sie entspricht dann der bei der „Geheimen Mühle" in Beinstein. Die bestehende Brücke aus dem Jahr 1951 ist am Mittwoch, 21. Mai 2014, abmontiert worden. Sie war zu stark gebogen und deshalb nicht für den Radverkehr zugelassen. Radfahrer mussten seither absteigen und ihren Drahtesel über die Brücke schieben. Die neue Brücke ist zwei Meter breit (vorher: 1,20 Meter) und 17,20 Meter lang (vorher: zwölf Meter). Das Geländer wird 1,25 Meter hoch. Bis Ende Juni soll, wenn die neue Brücke hängt, der bestehende Radweg angepasst werden. Das Bauende ist für 27. Juni geplant. Die Kosten für die gesamte Baumaßnahme liegen bei 80 000 Euro; davon entfallen auf die Brücke 57 000 Euro. 10 000 Euro kostet der Abbruch der alten Brücke und 13 000 Euro die gesamten Tiefbauarbeiten. Die Passanten werden aus Richtung Waiblingen ab der Brücke B14 über das VfL-Gelände bis zur Landesstraße 1193 umgeleitet. Weiter geht's dann auf dem bestehenden Geh- und Radweg bis zur Einmündung bei der „Geheimen Mühle", wo die Umfahrung wieder auf den bestehenden Radweg mündet. Foto: Strauß

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 28. Mai Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, ☏ 29652; am 4. Juni Stadtrat Hermann Schöllkopf, ☏ 9583310; am 11. Juni Stadträtin Sieglinde Schwarz, ☏ 29449. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 2. Juni, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, ☏ 53765. Am Mittwoch, 11. Juni, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner, ☏ 28632. Am Montag, 24. Juni, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☏ 22112. – Im Internet: www.spdwaiblingen.de.

DFB Am Samstag, 31. Mai, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☏ 07146 871117, E-Mail: siegfried.bubeck@email.de. Am Freitag, 6. Juni, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☏ 933924, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Dienstag, 10. Juni, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Feßmann, ☏ 82878, E-Mail: fessmann.holzbau@t-online.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☏ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☏ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☏ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

Bübi Am Montag, 2., am Dienstag, 10., und am Freitag, 20. Juni, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☏ 07146 861786. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

Die Stadtwerke Waiblingen informieren

Erhöhung der Wasserpreise zum 1. Juni 2014

Die Stadtwerke Waiblingen GmbH erhöhen zum 1. Juni 2014 ihre Wasserpreise. Zum ersten Mal seit 2008 wird der Grundpreis für den Wasserzähler angepasst. Der Preis für den bezogenen Kubikmeter bleibt unverändert.

Bei den Stadtwerken Waiblingen bilden die mengenunabhängigen Kostenelemente mit rund 83 Prozent den bei weitem größten Kostenblock. Die aktuelle Preisanpassung ist überwiegend durch die in diesem Kostenblock anfallenden Kostensteigerungen seit 2008 begründet. Gleichzeitig haben sich die Bezugskosten für Trinkwasser für die Stadtwerke Waiblingen bereits zum 1. Januar 2014 um bis zu 8,6 Prozent erhöht. Diese Erhöhung geben die Stadtwerke Waiblingen mit der aktuellen Maßnahme nur zum Teil an ihre Kunden weiter.

Für einen Haushalt mit einem durchschnittlichen Wasserverbrauch von 120 m³ und einem Wasserzähler ergibt sich eine finanzielle Mehrbelastung von 1 Euro/Monat netto bzw. 1,07 Euro/Monat brutto. Werden, wie beispielsweise bei Mehrfamilienhäusern, mehrere Haushalte über einen Wasserzähler versorgt, fällt die finanzielle Mehrbelastung entsprechend geringer aus.

Waiblingen, 7. Mai 2014
Stadtwerke Waiblingen GmbH
Carlo Urbano, Geschäftsführer

Allgemeine Tarife für die Versorgung mit Wasser der Stadtwerke Waiblingen GmbH
- Ausgabe Juni 2014 -

Die Bruttopreise verstehen sich als Nettopreise + Mehrwertsteuer (derzeit 7%) und sind auf volle Cent gerundet.

A. Allgemeine Wassertarife

1. Der Preis für jeden bezogenen m³ Wasser beträgt 1,85 EUR (netto) bzw. 1,98 EUR (brutto) (Arbeitspreis)

2. Der Grundpreis beträgt für Wasserzähler mit einem

Nenndurchfluss QN m3/h	**2,5**	**6**	**10**	**15**
Gebühr EUR/Monat (netto)	3,40	8,64	15,58	20,82
Gebühr EUR/Monat (brutto)	**3,64**	**9,24**	**16,67**	**22,28**

Nenndurchfluss QN m3/h	**25**	**40**	**60**
Gebühr EUR/Monat (netto)	48,59	77,35	113,90
Gebühr EUR/Monat (brutto)	**51,99**	**82,76**	**121,87**

Verbundzähler QN m3/h	**15**	**40**	**60**
Gebühr EUR/Monat (netto)	49,58	85,00	117,58
Gebühr EUR/Monat (brutto)	**53,05**	**90,95**	**125,81**

B. Wasserabgabe für Bau- und sonstige vorübergehende Zwecke

Die Berechnung richtet sich nach Buchstabe A. Ziff. 1

1. Bauwasserabgabe (nur ortsfeste Baustellen)
Bauwasserleistungen: Einbau/Ausbau des Bauwasserzählers
Kosten nach Aufwand (oder Bereitsstellung einer Bauwassergarnitur mit Zähler).

Bauwassergarnitur:	Netto	**Brutto**
Bereitsstellungspauschale inkl. Montage/Demontage	160,00 EUR	**171,20 EUR**

2. Standrohre (nicht ortsfeste Nutzung)

	Netto	**Brutto**
Standrohrgarnitur: Bereitstellungspauschale	60,00 EUR	**64,20 EUR**

Soweit dieses Preisblatt nichts anderes regelt, gelten die Allgemeine Tarife in Ihrer derzeit gültigen Fassung weiterhin.

Kulturlandschaftspreis 2014

Abgabefrist verlängert – Bis 11. Juni bewerben!

Jugendliche oder Vereine mit Jugendgruppen, die sich um den Erhalt typischer Landschaftselemente wie Streuobstwiesen, Wacholderheiden, Heckenlandschaften oder Steillagen-Weinberge kümmern, können sich noch bis 11. Juni um den Kulturlandschaftspreis des Sparkassenverbands Baden-Württemberg und des Schwäbischen Heimatbunds bewerben – die Anmeldefrist wurde verlängert. Die Preissumme beträgt insgesamt 10 500 Euro. Besonders hoch bewertet die Jury innovative und nachhaltige Lösungen für eine traditionsbewusste Nutzung der von Menschenhand geformten Landschaft, der Erhalt ihrer ökologischen Vielfalt und die Vermarktung der Produkte.

Informationsbroschüren mit den Teilnahmebedingungen und der Beschreibung preisgekrönter Projekte der Vorjahre sind beim Schwäbischen Heimatbund in Stuttgart sowie bei allen württembergischen Sparkassen erhältlich. Informationen sind auch im Internet abrufbar: www.kulturlandschaftspreis.de.

Die Stadt gratuliert

Am Mittwoch, 28. Mai: Willi Müller und Lina Müller geb. Holzinger, Friedrich-Schofer-Straße 58, zur Eisernen Hochzeit. Maria Hackenberg geb. Spielvogel, Im Sämann 77, zum 93. Geburtstag. Kurt Paetzold, Haldenäcker 28 in Hegnach, zum 80. Geburtstag.
Am Donnerstag, 29. Mai: Kurt Semmelmann und Doris Semmelmann geb. Bauer, Eugenstraße 1, zur Diamantenen Hochzeit. Alfred Cyklarz und Gerlinde Cyklarz geb. Resch, Masurenweg 3, zur Diamantenen Hochzeit. Tomislav Mijajlovic und Liselotte Mijajlovic geb. Klein, Neue Rommelshauser Straße 20, zur Goldenen Hochzeit. Heinz Mödinger und Ruth Mödinger geb. Mall, Am Kätzenbach 47, zur Goldenen Hochzeit. Anneliese Kührt, Bahnhofstraße 15, zum 93. Geburtstag.
Am Freitag, 30. Mai: Franz Weiß-Latzko, Fichtenstraße 7 in Bittenfeld, zum 91. Geburtstag. Rosemarie Reichl geb. Maurer, Salierstraße 46, zum 80. Geburtstag.
Am Samstag, 31. Mai: Angela Fried geb. Kleebauer, Karl-Ziegler-Straße 102 in Hohenacker, zum 80. Geburtstag. Eleni Oustampasidou, Lange Straße 55/1, zum 80. Geburtstag.
Am Sonntag, 1. Juni: Anna Göttel geb. Pechl, Am Kätzenbach 50, zum 92. Geburtstag. Helga Prach geb. Mohn, Waldmühleweg 5, zum 80. Geburtstag. Gerlinde Schild geb. Cyklarz, Fronackerstraße 24, zum 80. Geburtstag.
Am Dienstag, 3. Juni: Rosa Hantke geb. Kaiser, Galgenberg 56, zum 92. Geburtstag. Marija Grgac, Salierstraße 1/4, zum 90. Geburtstag. Adelheid Büchler, Pfarräcker 15 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.
Am Mittwoch, 4. Juni: Johannes Schubert, Salierstraße 38, zum 92. Geburtstag. Ilse Kull geb. Hoyer, Eugenstraße 17, zum 85. Geburtstag. Gerhard Blendinger, Adolf-Bauer-Weg 9, zum 80. Geburtstag.

*

Norbert Brauns, Aufseher der Friedhöfe Beinstein und Neustadt, hat am Donnerstag, 15. Mai, seinen 50. Geburtstag gefeiert.

Ruth Fuchs, Leiterin des Horts an der Friedensschule in Neustadt, tritt nach dem Ende der Freizeitphase/Altersteilzeit am Sonntag, 1. Juni, in den Ruhestand.

Amtliche Bekanntmachungen

Die Stadt Waiblingen, Abteilung Kommunale Ganztagesbetreuung, sucht zum frühestmöglichen Termin

mehrere Hilfskräfte (m/w)

für die Betreuung vor Schulbeginn und über die Mittagszeit, die Hausaufgabenbetreuung sowie die Durchführung eines abwechslungsreichen Freizeitangebotes an verschiedenen Grundschulen.

eine Hilfskraft (m/w)

als Springer für die schulische Ganztagesbetreuung an verschiedenen Grundschulen.

Die Anstellung erfolgt im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses.

Die Arbeitszeiten sind in der Regel bei der Frühbetreuung im Zeitraum von 7 Uhr bis 8.30 Uhr und/oder zwischen 12 Uhr und 14.30 Uhr.

Für diese Stellen suchen wir verantwortungsbewusste, engagierte und flexible Bewerber/-innen, die Freude am Umgang mit Kindern haben.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe S 2 TVÖD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Kurzbewerbung (Anschreiben und Lebenslauf) richten Sie bitte bis 7. Juni 2014 an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskunft erhalten Sie bei Frau Braun, ☏ 07151 5001-235 (Abteilung Kommunale Ganztagesbetreuung), oder Frau Grüner, ☏ 07151 5001-678 (Abteilung Personal).

Bitte senden Sie uns nur Kopien ohne Bewerbungsmappe zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Regelungen des Sonn- und Feiertagsgesetzes und Ladenöffnungsgesetzes im Mai und Juni

Öffentliche Tanzunterhaltungen

An Sonntagen, an Christi Himmelfahrt, 29. Mai; Pfingstsonntag, 8. Juni; Pfingstmontag, 9. Juni, und Fronleichnam, 19. Juni 2014, sind öffentliche Tanzunterhaltungen von 3 Uhr bis 11 Uhr verboten.

Sportveranstaltungen

Am Pfingstsonntag, 8. Juni, und an Fronleichnam, 19. Juni, sind öffentliche Sportveranstaltungen bis 11 Uhr verboten.

Kirchen

In der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden sind alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören. An den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen sind während des Hauptgottesdiensts öffentliche Veranstaltungen unter freiem Himmel, Aufzüge und Umzüge, soweit sie geeignet sind, den Gottesdienst unmittelbar zu stören, sowie alle der Unterhaltung dienenden öffentlichen Veranstaltungen und öffentliche Veranstaltungen und Vergnügungen, zu denen öffentlich eingeladen oder für die Eintrittsgeld erhoben wird verboten.

Ladenöffnungszeiten

Apotheken und Tankstellen
Abweichend von den allgemeinen Ladenschlusszeiten dürfen Apotheken und Tankstellen an allen Tagen 24 Stunden lang geöffnet sein.

An Sonn- und Feiertagen ist die Abgabe der Waren bei Apotheken beschränkt auf Arznei-, Krankenpflege-, Säuglingspflege und Säuglingsnährmittel, hygienische Artikel sowie Desinfektionsmittel.

Tankstellen dürfen nur Ersatzteile für Kraftfahrzeuge, soweit dies für die Erhaltung und Wiederherstellung der Fahrbereitschaft notwendig ist, sowie Betriebsstoffe und Reisebedarf verkaufen.

Verkaufsstellen für Zeitungen und Zeitschriften
Abweichend von den allgemeinen Ladenschlusszeiten dürfen Verkaufsstellen für Zeitungen und Zeitschriften an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von sechs Stunden geöffnet sein.

Milch-, Bäcker- und Konditorwaren sowie Blumen
An Sonn- und Feiertagen dürfen Verkaufsstellen von frischer Milch, Verkaufsstellen von Betrieben, die Bäcker- und Konditorwaren herstellen und Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen verkauft werden, drei Stunden geöffnet haben.

Am Pfingstsonntag, 8. Juni, müssen diese Verkaufsstellen geschlossen bleiben.

Waiblingen, 22. Mai 2014
Fachbereich Bürgerdienste

Taubenfüttern verboten!

Das Füttern von Stadttauben ist auf Grund der Polizeiverordnung der Stadt Waiblingen untersagt. Bei Verstößen ist mit einem Bußgeld zu rechnen. Durch das regelmäßige Füttern wird nicht nur die Sesshaftigkeit, sondern auch die Brutfreudigkeit dieser Tiere stark gefördert. Da vier bis sechs Bruten jährlich keine Seltenheit sind, nimmt die Zahl der Tauben in kurzer Zeit erheblich zu. Diese unnatürlich großen Taubenschwärme verursachen außer Schmutz auch Lärm- und Geruchsbelästigungen. Die Nester der Vögel sind in der Regel von Milben und anderen Schädlingen befallen. Dadurch können sich gesundheitliche Gefahren für Menschen ergeben. Hauseigentümern wird nahegelegt, durch geeignete Vorkehrungen den Nestbau an Gebäuden zu verhindern.

Waiblingen, im Mai 2014
Abteilung Ordnungswesen

Einwurfzeiten an den Containern beachten

In Container dürfen die Wertstoffe Altglas und Altpaier nur werktags (dazu zählt auch der Samstag) in der Zeit von 8 Uhr bis 20 Uhr eingeworfen werden. Die Einwurfzeiten sind unbedingt zu beachten.

Waiblingen, im Mai 2014
Abteilung Ordnungswesen

Keine Hunde auf dem Wochenmarkt

Das Mitführen von Hunden auf dem Wochenmarkt ist nicht gestattet. Ausgenommen von dieser Regelung sind lediglich Blindenhunde.

Waiblingen, im Mai 2014
Abteilung Ordnungswesen

Bäder in Waiblingen

Öffnungszeiten an Feiertagen und in den Ferien

Die Bäder in Waiblingen sind an Feiertagen und in den Pfingstferien von Sonntag, 8. Juni, bis Samstag, 21. Juni 2014, wie folgt geöffnet:

Hallenbad Waiblingen, ☏ 131-740, -718

Donnerstag, 29. Mai, Christi Himmelfahrt	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Sonntag, 8. Juni, Pfingstsonntag	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Montag, 9. Juni, Pfingstmontag	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Dienstag, 10. Juni	10.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Mittwoch, 11. Juni	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Donnerstag, 12. Juni, Frühbadetag	6.30 Uhr bis 22.00 Uhr
Freitag, 13. Juni, Warmbadetag	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Samstag, 14. Juni	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
	Spielnachmittag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Sonntag, 15. Juni	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Montag, 16. Juni	10.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Dienstag, 17. Juni	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Mittwoch, 18. Juni	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Donnerstag, 19. Juni, Fronleichnam	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Freitag, 20. Juni, Warmbadetag	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Samstag, 21. Juni	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
	Spielnachmittag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Sonntag, 22. Juni	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Die Cafeteria hat in den Ferienwochen wie folgt geöffnet:

Donnerstag, 29. Mai, Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Sonntag, 8., und Montag, 9. Juni, Pfingstwochenende	10.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Dienstag, 10. Juni	10.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Mittwoch, 11., bis Freitag, 13. Juni	9.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Samstag, 14., und Sonntag, 15. Juni	9.30 Uhr bis 20.00 Uhr
Montag, 16. Juni	10.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Dienstag, 17., und Mittwoch, 18. Juni	9.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Donnerstag, 19. Juni, Fronleichnam	10.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Freitag, 20. Juni,	9.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Samstag, 21., und Sonntag, 22. Juni	9.30 Uhr bis 20.00 Uhr

Hallenbad Hegnach, ☏ 51433

Montag, 9., bis Sonntag, 22. Juni	geschlossen

Hallenbad Neustadt, ☏ 23964

Donnerstag, 12. Juni	9.00 Uhr bis 11.00 Uhr, Öffentlichkeit – TSV Neustadt
Sonntag, 15. Juni	8.00 Uhr bis 11.00 Uhr, Öffentlichkeit – VfL Waiblingen
Sonntag, 22. Juni	8.00 Uhr bis 11.00 Uhr, Öffentlichkeit – VfL Waiblingen

Freibad Waiblingen

Donnerstag, 29. Mai, Christi Himmelfahrt	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
„Waiblinger Triathlon": Sportbecken	9.30 Uhr bis 16.00 Uhr gesperrt

Freibad Bittenfeld

Donnerstag, 29. Mai, Christi Himmelfahrt	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Freibäder Waiblingen und Bittenfeld von 1. Juni an:
Montag bis Sonntag von 7.30 Uhr bis 21.00 Uhr; Mittwoch von 6.30 Uhr an Frühbaden

Seniorenrat der Stadt Waiblingen

Mit dem Rad auf Tour

Die Radler des Stadtseniorenrats sind am Mittwoch, 4. Juni 2014, auf dem südlichen Abschnitt des „Stuttgarter Radelthons“ auf etwa 45 Kilometern unterwegs. Einkehr und Besuch des Schweinemuseums in Wangen geplant. Treff ist um 9 Uhr am Bahnhof Waiblingen zur Fahrt mit der S-Bahn nach Vaihingen. Informationen unter ☏ 29784.

Flott wandern mit Erich Tinkl

Die flotte Wandergruppe des Stadtseniorenrats wandert am Samstag, 7. Juni, in Wolfschlugen im Kreis Esslingen durch das Naherholungsgebiet Sauhag. Abfahrt um 9.30 Uhr am Bürgerzentrum mit dem privaten Pkw, Mitfahrgelegenheiten sind vorhanden. – Die für den 29. Mai geplante Wanderung in Michelbach entfällt. Informationen bei Erich Tinkl unter ☏ 21771.

Mitmachen bei der Telefonkette

Seit vier Jahren organisiert der Stadtseniorenrat Telefonketten in Waiblingen. Mitmachen, um neue Kontakte zu knüpfen und Unterstützung zu erhalten, ist das Motto. In einer Telefonkette treten vier bis sechs Personen täglich in einer festlegten Reihenfolge telefonisch miteinander in Kontakt. Ein Mitglied ruft das nächste an, bis die Kette geschlossen ist. Der „Kapitän“ startet morgens die Kette der Anrufe und erhält vom Letzten die Meldung, ob alle Teilnehmer wohlauf sind. Hat sich beispielsweise ein Teilnehmer nicht gemeldet, so tritt der „Kapitän“ in Aktion.

Interessierte können sich am Mittwoch, 11. Juni 2014, von 14 Uhr an persönlich im Forum Mitte, Blumenstraße 11, informieren und beraten lassen. Seniorenrätin Botzenhart und ihr Team freuen sich auf viele Besucher.

Kostenfreie Wohnberatung

Der Seniorenrat bietet eine kostenlose Wohnberatung für ältere Mitbürger für mehr Selbstständigkeit in den eigenen vier Wänden. Vor Ort werden Hindernisse und Gefahrenquellen aufgespürt, das Augenmerk auf mögliche Umbaumöglichkeiten gerichtet und Hilfsmittel für den Alltag vorgestellt. Außerdem gibt es Informationen zu Zuschüssen. Anmeldungen nimmt Holger Sköries, Seniorenreferent der Stadt Waiblingen, unter ☏ 5001-371, entgegen.

Informationen zur Patientenverfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich donnerstagnachmittags zwischen 15 Uhr und 17 Uhr kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr in den Räumen des Pflegestützpunktes im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen; Anmeldung unter ☏ 07191 3441940.

Beratungsangebote gibt es ebenfalls nach Anmeldung beim Pflegestützpunkt üblicherweise donnerstags in den Ortschaftsverwaltungen:

- in Beinstein (Beratungen montags um 15 Uhr, um 16 Uhr und um 17 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Mühlweg 9) am 23. Juni
- in Bittenfeld am 5. Juni
- in Hegnach (im Gemeinschaftsraum des Pflegeheims, Haldenäcker 11/13) am 12. Juni
- in Neustadt am 26. Juni

In den Stadtteilen gelten folgende Termine:

- Im Forum Nord/Stadtteiltreff, Salierstraße 2, wird üblicherweise mittwochs um 15 Uhr beraten. Nächster Termin: 25. Juni (um 13.30 Uhr). Anmeldung unter ☏ 205339-11.
- Im „Infozentrum Soziale Stadt“, Danziger Platz 19, wird üblicherweise am vierten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr beraten, Anmeldung unter ☏ 9654931.

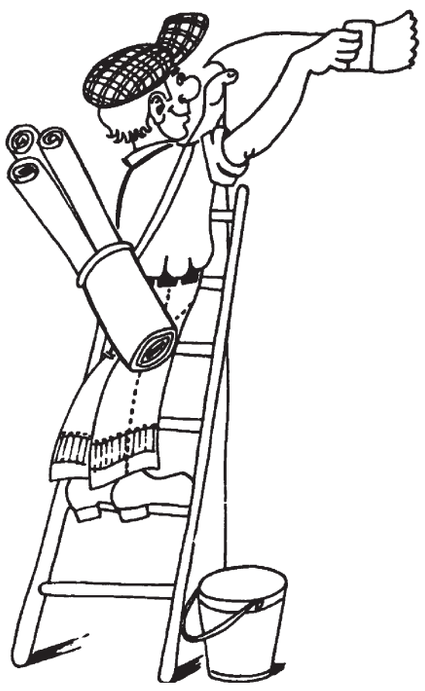
„Spiel- und Spaßmobil“: kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren, ohne Anmeldung. Übliche Spielzeiten: dienstags, mittwochs und donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr. In der Beinsteiner Halle oder auf dem „Henna-Neschd-Spielplatz“ am Donnerstag, 5. Juni (Türschilder werden hergestellt); am „BIG-Kontur“, Danziger Platz, oder auf dem Rinnenäckerspielplatz am Dienstag, 10. Juni (Schönes aus Streichholzschachteln); in der Gymnastikhalle der Comeniusschule am Mittwoch, 28. Mai und 18. Juni (Fußball WM-Thema). – Informationen unter ☏ 5001-105 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr).

Die **„Kunterbunte Kiste“** ist üblicherweise an folgenden Orten anzutreffen (nicht bei Regenwetter): auf dem Waldspielplatz in **Bittenfeld** am Mittwoch, 28. Mai, von 14 Uhr bis 18 Uhr; auf dem Spielplatz Grabenäcker in **Hegnach** am Dienstag, 3. und 10. Juni, von 14 Uhr bis 18 Uhr; auf dem Parkplatz vor dem JuZe in **Hohenacker** am Freitag, 13. Juni, von 14 Uhr bis 18 Uhr; im Jugendtreff **Neustadt** am Montag, 2. Juni, von 14 Uhr bis 18 Uhr. – Im Anschluss an diese Angebote macht die „Kiste“ Ferien. Gemeinsames **Pfingstferienprogramm**: am Mittwoch, 11. Juni, Ausflug zum Wacholderhof/Murrhardt; am Donnerstag, 12. Juni, Fußballturnier auf dem Sportplatz der Salier-Grund- und Werkrealschule; alle mit Anmeldung. Informationen bei Nicole Dora, ☏ 5001-104 (von 10 Uhr bis 13 Uhr). E-Mail: nicole.dora@waiblingen.de.

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen. Informationen im Internet auf der Seite www.waiblingen.de, „Die Stadt, Leben in Waiblingen, Kinder, Jugend, Familie, Spielplätze/Kindertreff.

Puppentheater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und Information: ☏ 905539; außerdem in der Buchhandlung Hess im Marktdreieck sowie in der Tourist-Information, Scheuerngasse 4. **Für Erwachsene** Beginn um 20 Uhr, das Theater ist eine Stunde zuvor geöffnet, ebenso die Cafeteria vor und nach der Vorstellung: „Die schöne Lau“, mit Bauernvesper am Freitag, 6. Juni, 27 Euro. – **Für Kinder von vier Jahren an** Beginn um 15 Uhr, das Theater ist eine halbe Stunde zuvor geöffnet, ebenso die Cafeteria vor und nach der Vorstellung: „Wie der Kasper der Großmutter ihren Geburtstag rettet“, am Sonntag, 1. Juni. – „Kasper am Marterpfahl“ am Donnerstag, 12. Juni. – Eintritt: 6,50 Euro für Kinder, acht Euro für Erwachsene, Familien/Gruppen 26 Euro.



Aktuelle Litfaß-Säule

Fr, 30.5. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

Sa, 31.5. **FSV.** Begegnungen am Oberen Ring: D2-Spiel gegen den SV Hegnach um 12 Uhr. – C1-Spiel Oberliga Baden-Württemberg gegen den SSV Reutlingen um 14 Uhr. – C4-Spiel gegen den SV Plüderhausen um 15.15 Uhr. – C3-Spiel gegen den SGM Neustadt/Hohenacker um 15.30 Uhr.

So, 1.6. **Bezirksimker.** Das Alvarium, das Bienen-Informationshaus in der Talaue nahe der Kneippanlage, ist von 13 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Die Experten beantworten Fragen rund um die Bienenzucht. Führungen für Schulklassen und Gruppen unter www-imkereiverein-waiblingen.de.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Fahrt zum Landesfest des Albvereins nach Reutlingen, Treff um 8 Uhr am Bahnhof Waiblingen.
Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband, 14 Uhr.
FSV. B2-Spiel gegen den TV Oeffingen um 10.30 Uhr auf dem Gelände am Oberen Ring.
Baptistengemeinde Hohenacker. Themen- und Kindergottesdienst „Das heilende Gebet“ um 10 Uhr in den Gemeinderäumen, Gässle.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Radausfahrt über Korb, Schwaikheim, Winnenden, Birkmannsweiler, Berglen und durchs Wieslauftal nach Schorndorf zur Rems, Treff um 10 Uhr am Rathaus Beinstein. Einkehr geplant. Info unter ☏ 32145.

Mo, 2.6. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Jakob-Andreä-Haus: Nachmittag der Weltmission um 14.30 Uhr.

Di, 3.6. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Martin-Luther-Haus: Frauenkreis „ältere Generation“ um 14 Uhr. – Jakob-Andreä-Haus: Seniorennachmittag um 14.30 Uhr; Bibelkreis um 19.30 Uhr.

Mi, 4.6. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Martin-Luther-Haus: Abendgebet um 19 Uhr.

Do, 5.6. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Kindergarten Holzweg: Frauenkreis Holzweg mit dem Thema „Waiblinger Wundertüte“ um 15 Uhr mit Iris Förster. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 6.6. **Bezirksimker.** Vortrag von Imker Karl-Heinz Lösel um 19 Uhr im Alvarium in der Talaue (nahe Kneippanlage) über das Vermehren von Bienenvölkern. Eintritt frei.
Evangelische Kirchengemeinde Bittenfeld. Vortrag über „Konrad Beringer und die Reformation im Südwesten“ mit Prof. Dr. Ehmann von der Theologischen Fakultät Heidelberg um 19.30 Uhr im Konrad-Beringer-Haus, dem Gemeindehaus Bittenfeld, Am Zipfelbach 12.
Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr. – Nonnenkirchlein: Frauenliturgie zum Thema „Das Herz am rechten Fleck“ um 18.30 Uhr.

So, 8.6. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Di, 10.6. **Briefmarkensammler.** Die Sammler kommen um 18.30 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell“, Korber Höhe, zum Tausch zusammen.

*

Rheuma-Liga Rems-Murr, Selbsthilfegemeinschaft. Bewegungstherapie – Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie. Wassergymnastik: dienstags um 14.30 Uhr, mittwochs um 9.45 Uhr und um 10.30 Uhr, freitags um 18 Uhr jeweils im Bädle in Weinstadt-Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8; mittwochs um 11.30 Uhr, donnerstags um 14.15 Uhr, und samstags um 11 Uhr im Hallenbad Korb, Brucknerstraße 14. – Trockengymnastik: mittwochs um 16.30 Uhr, freitags um 14.30 Uhr, um 15.30 Uhr und um 16.30 Uhr jeweils in der Anton-Schmidt-Straße 1 (Eisental). In den Ferien gibt es keine Angebote. Es gibt noch freie Plätze für neue Teilnehmer. Anmeldung und Informationen zu den Kursen für Jung und Alt unter ☏ 59107.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pusteblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☏ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-rems-murr.de.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☏ 563107. **Öffnungszeiten:** während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungenstunde. Freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen. **Öffnungszeiten in den Ferien:** von 11 Uhr bis 17 Uhr. – In der Woche von 2. Juni an geht alles um Entspannung, Massagen und Wellness; am Mittwoch, 4. Juni, ist der Aki wegen des Betriebsausflugs geschlossen, am Freitag, 6. Juni, ist das Aki-Fest, bitte Grillgut nicht vergessen. – Am Dienstag, 10., am Mittwoch, 11., und am Donnerstag, 12. Juni, wird die Tierwelt auf dem Aki beobachtet; am Montag, 9. Juni, und am Freitag, 13. Juni, ist geschlossen. **Pfingstferienprogramm:** Ausflug auf den Wacholderhof/Murrhardt am Mittwoch, 11. Juni. Fußballturnier auf dem Gelände der Salier-Grund- und Werkrealschule.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Die Stimme des Adlers“ ist am Freitag, 6. Juni 2014, um 14.30 Uhr zu sehen. Khan und sein Bruder Bazarbai leben mit ihrer Familie im einsamen Grenzland zwischen Kasachstan und der Mongolei. Bazarbai träumt davon, in die Stadt zu ziehen und gemeinsam mit seinem Bruder zur Schule zu gehen. Doch es kommt anders: Khan, der Ältere, muss die Familie verlassen und in einem Bergwerk arbeiten. Bazarbai ist dazu bestimmt, die uralte Kunst der Jagd mit dem Adler zu erlernen. Er macht jedoch einen Fehler beim Training mit seinem jungen Adler und dieser fliegt auf und davon. Bazarbai wagt seinem Vater nicht unter die Augen zu treten. Er folgt dem Adler in die Steppe und hat sich schon bald hoffnungslos verirrt. Abenteuerfilm/Drama. Deutschland/Schweden 2008, Regie: René Bo Hansen Dauer: 87 Minuten. Ohne Altersbeschränkung, FBW: besonders wertvoll.

Eintritt: Kinder 3 Euro; Erwachsene 4 Euro. Vorverkauf: ☏ 07151 959280. Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung Stadt Waiblingen. Information: ☏ 07151 5001-265 (Frau Glaser).

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☏ 5001-273, Fax -483. – Im Internet: www.villaroller.waiblingen.de, auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de.

Öffnungszeiten

Montags: von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an.

Dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige. „Zeitbombenspiel“ am 3. Juni.

Mittwochs Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an; von 18 Uhr an wird in der Villa Kitchen gekocht.

Donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige: „Villa-Köche“ am 5. Juni.

Freitag: Mädchentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr; „Smoothies“ am 6. Juni. Jugendcafé für Mädchen und Jungs von 14 Jahren an zwischen 18.30 Uhr und 22 Uhr; Videopremiere „Happy“ um 17 Uhr.

Am Freitag, 30. Mai, ist die Villa geschlossen.
Villa-Café: am Sonntag, 1. Juni, von 17 Uhr bis 21 Uhr mit Alex.

Pfingstferienprogramm

Dienstag, 10. Juni: „Adventure Golf in Winnenden“, Treffpunkt um 11 Uhr in der Villa Roller, Teilnehmerbetrag 3 Euro.

Mittwoch, 11. Juni: Grillausflug zum Korber Kopf, Treffpunkt um 11 Uhr in der Villa Roller, bitte an wettergerechte Kleidung und festes Schuhwerk denken. Für Essen und Getränke ist gesorgt. Teilnehmerbetrag 3 Euro.

Donnerstag, 12. Juni: Übernachtung in der Villa Roller für alle von zehn Jahren bis 14 Jahren, bitte Schlafsack, Isomatte oder Luftmatratze, Kopfkissen, Handtuch, Hygieneartikel und Schlafanzug mitbringen. Beginn ist um 17 Uhr. Das Programm am Abend ist wetterabhängig und wird spontan geplant. Abschluss ist ein gemeinsames Frühstück am Freitagmorgen, Ende gegen 11 Uhr. Teilnehmerbetrag 5 Euro.

Für jede Veranstaltung ist eine schriftliche Anmeldung bis zum 6. Juni erforderlich.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☏ 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☏ 1653-549 an, E-Mail an buergernetz@big-wnsued.de. **BIG-Kontaktzeit:** am Donnerstag, 5., 12., und 26. Juni, von 10 Uhr bis 12 Uhr mit Tee, Infos und Internet.

„Spielenachmittag“ für Kinder von sechs Jahren an am Donnerstag, 5. und 26. Juni.

Frauentreff mit Frühstück: am Dienstag, 24. Juni, kommen deutsche und ausländische Frauen von 10 Uhr bis 12 Uhr ins Gespräch.

Coro Hispanoamericano: am Mittwoch, 28. Mai, und am Mittwoch, 4., 11., 18. und 25. Juni, von 18.30 Uhr bis 20 Uhr.

Vital-Café/Mehrgenerationentreff: am Montag, 23. Juni, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. – **Sonntagscafé:** am Sonntag, 1. Juni, von 14 Uhr bis 17 Uhr.

Spielend ins Alter, Karten- und Brettspiele für Erwachsene: am Mittwoch, 18. Juni, von 15 Uhr bis 17.30 Uhr.

Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☏ 205339-11, E-Mail: manfred.haeberle@waiblingen.de. **– Von 16. Juni bis 19. Juni ist geschlossen.**

Beratung zur Patientenverfügung üblicherweise am letzten Mittwoch des Monats um 15 Uhr. Nächster Termin: 25. Juni (mit Anmeldung). **Aktuell:** „Ausflug nach Möckmühl“ mit Stadtführung und Einkehr am Mittwoch, 25. Juni; Abfahrt um 12.30 Uhr am Forum Mitte, um 12.45 Uhr am Forum Nord; Anmeldung von 2. Juni an in beiden Foren (Forum Mitte: ☏ 51568, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. – Am Mittwoch, 25. Juni, um 12.45 Uhr „Männertreff“ am Donnerstag, 5. Juni, um 19 Uhr. – „K. und K.“ Kaffee und Kuchen in schönem Ambiente am Mittwoch, 11. Juni, um 15 Uhr.

Kindertreff, Info unter ☏ 205339-13: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder von sechs bis elf Jahren: bis Dienstag, 3. Juni, macht der Kindertreff Ferien. In den Pfingstferien, von 10. bis 20. Juni, ist von 13 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. – „Kuchen backen“ am Donnerstag, 5. Juni; „Akifest“ am Freitag, 6. Juni; am 9. Juni ist geschlossen; „Geschenkschachteln basteln“ am Dienstag, 10. Juni.

Teenietag/Jugendtreff: mittwochs von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr für Zehn- bis 13-jährige.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☏ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. **Cafeteria**: Öffnungszeiten: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbüfett und Vesper am Nachmittag. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl.
Aktuell: „Internationales Büfett“ – die Vielfalt der Nationen – am Sonntag, 1. Juni, um 11 Uhr; Karten im Vorverkauf gibt es zu sieben Euro (Erwachsene) und für drei Euro (Kinder zwischen vier und zwölf Jahren). – „Ausflug nach Möckmühl“ mit Stadtführung und Einkehr am Mittwoch, 25. Juni; Abfahrt um 12.30 Uhr am Forum Mitte, um 12.45 Uhr am Forum Mitte; Anmeldung von 2. Juni an in beiden Foren (Forum Nord: ☏ 20533915), E-Mail: manfred.haeberle@waiblingen.de. – „Bauern, Tänzer, Liebespaare – Menschenbilder der Dürerzeit“, Vortrag von Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann, Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, zur Ausstellung in Verbindung mit dem Bauernaufstand „Armer Konrad“ am Dienstag, 3. Juni, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Progressive Muskelentspannung nach Jacobson“ im Sitzen, Schnuppertermin am Mittwoch, 4. Juni, um 9 Uhr. Gebühr: vier Euro. – „Musik liegt in der Luft“ mit Chorleiter Kai Müller und Beiträgen von Edeltraud Ruzek am Mittwoch, 4. Juni, um 14.30 Uhr. – „Erlebnisse eines Geigenbauers“, ein Autodidakt im Instrumentenbau berichtet am Dienstag, 10. Juni, um 15 Uhr.

Musikschule, Christofstraße 21 (Comeniusschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☏ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. **Aktuell:** Schnupperkurse in Rhythmik für Kinder von vier Jahren an als Vorbereitung für das September-Angebot. Am Montag, 2. Juni 2014, um 15.10 Uhr in der Comeniusschule (Kursbeginn am 15. September); am Montag, 2. Juni, um 17 Uhr in der Burgschule in Hegnach (Kursbeginn am 15. September); am Dienstag, 3. Juni, um 15.25 Uhr in der Comeniusschule (Kursbeginn am 16. September); am Dienstag, 3. Juni, um 16.20 Uhr im Gemeindehaus in Beinstein (Kursbeginn am 16. Juni); am Dienstag, 3. Juni, um 15.25 Uhr im Bürgerhaus in Hohenacker (Kursbeginn am 16. September); am Donnerstag, 5. Juni, um 17 Uhr in der Grundschule in Neustadt (Kursbeginn am 18. September); am Freitag, 5. Juni, um 17.45 Uhr in der Schillerschule in Bittenfeld (Kursbeginn am 18. September); am Freitag, 6. Juni, um 15 Uhr im Kinderhaus im Sämann, Korber Höhe (Kursbeginn am 19. September). – Jazzklavier-Workshop am Samstag, 28. Juni, von 10 Uhr bis 14 Uhr, Anmeldung bis 23. Juni. – Neu: „Mitspielen im Streichorchester“ in Beutelsbach, Schönbühlstraße 2, freitags von 17 Uhr bis 18 Uhr.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☏ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr.
Angebote: Offene Werkstatt für kleine und große Leute: „Mein Konrad-Bilderheft“ am Sonntag, 1. Juni, um 14 Uhr. Gebühr: drei Euro, Anmeldung nicht erforderlich. – „Das schweißt zusammen“, Neues aus altem Eisen schweißen für Jugendliche und Erwachsene: Vorbesprechung am 2. Juni, um 19 Uhr; Kurs am 25., 27. und 28. Juni, Rudersberg, Max-Eyth-Weg 4. – „Siebdruck I – für Einsteiger/Jugendliche und Erwachsene“, Vorbesprechung am 23. Juni, um 18.20 Uhr, Kurs am Samstag, 28. Juni, um 11 Uhr. – „Kleine Kunstakademie für Senioren“, Vortrag zum „Armen Konrad“ am Freitag, 27. Juni, um 11 Uhr. – „Skizzenspaziergang Armer Konrad“ für Jugendliche und Erwachsene am Sonntag, 29. Juni, um 11 Uhr. – **Kunstvermittlung:** „Kunstgespräch für Senioren“ vor ausgewählten Exponaten der Ausstellung am Samstag, 14. Juni, um 11 Uhr. – „Mitten drin“, Kinder von sieben Jahren an ritzen Motive in Holzplatten, gerade so, wie die alten Meister es taten, am Mittwoch, 18. Juni, um 14 Uhr. – „Farbholzschnitt“, Besuch der Ausstellung, anschließend werden Druckplatten hergestellt, für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 21. Juni, von 11 Uhr bis 19 Uhr und am Sonntag, 22. Juni, von 10 Uhr bis 17 Uhr.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☏ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Aktuell: „Tastenschreiben aktiv – Fortsetzung“ am Montag, 2. Juni, um 18 Uhr. – „Literatur meets Jazz – die Waiblinger Wundertüte“ mit Gisela Benkert, Ursula Sauerzapf, Iris Förster und Wolfgang Wiedenhöfer mit Musik von Tobias Escher und Gästen, unter anderen Christiane Dürr, Erste Bürgermeisterin, am Dienstag, 3. Juni, um 18.30 Uhr. Reservierung unter ☏ 958875. – „Geld verdienen mit dem Internet“ am Mittwoch, 4. Juni, um 18 Uhr. – „Aperture“ am Donnerstag, 5. Juni, um 18 Uhr. – „Video im Unternehmenseinsatz am Freitag, 6. Juni, um 18 Uhr. – „Einnahmen und Ausgaben selbst im Griff“ am Samstag, 7. Juni, um 10 Uhr. – „Chinesisch-Kompaktkurs in den Pfingstferien“ von Dienstag, 10., bis Freitag, 13. Juni, um 18 Uhr. – **„Tu du“** – Kreativangebote in den Sommerferien von 30. Juli bis 6. August: Workshops und Kurse zu Kreativität, Musik, Fotografie, Wort und Bewegung. Die Dozenten sind selbst künstlerisch aktiv, das Angebot reicht von Akt- und Porträtmalerei, Jazz, der Schreibwerkstatt über Angebote im Atelier und den Steptanz bis zum Kunstschreiner-Kurs mit der Kettensäge, in dem Designmöbel entstehen. Frühbucherrabatt bis zum 15. Juni. Informationen unter ☏ 9588072 sowie in den Broschüren. – **Ausstellung:** „Realistisch – Abstrakt – Experimentell“, Werke der Aquarell-Gruppe; zu sehen bis 20. Juli zu den Öffnungs- und Kurszeiten.

Familienzentrum „Karo“, Alter Postplatz 17, ☏ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

Väteraufbruch für Kinder, Kreisgruppe Rems-Murr. Offener Treff mit Austausch und Referaten am zweiten Donnerstag im Monat um 19 Uhr, Raum „Treff“. **Aktuell:** Ausflug zum Kinderfest im Unteren Schlossgarten in Stuttgart am Donnerstag, 29. Mai 2014. Die Veranstaltung ist von 11 Uhr bis 18 Uhr.

Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8912, E-Mail: schuldnerbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Offene Sprechstunden: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr, außerhalb dieser Zeiten ist der Anrufbeantworter geschaltet. Beraten wird bei finanzieller Schieflage; eine Anmeldung ist nicht erforderlich; das Angebot ist kostenfrei. Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Familienbildungsstätte/ Mehrgenerationenhaus im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Anmeldungen sind per Post möglich, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr.

Kinderbetreuung für Ein- bis Dreijährige montags bis freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr – für zwei, drei oder fünf Tage.

Aktuell: „Was kommt nach dem Stillen?“, Einführung in die Breikost am Montag, 2. Juni, um 19.30 Uhr, gebührenfrei. – „Spezialitäten der türkischen Küche“ am Dienstag, 3. Juni, um 18.30 Uhr. – „Ran an den Fisch“, Kochkurs am Donnerstag, 5. Juni, um 18.30 Uhr. – „Koch-Workshop für Singles“ am Freitag, 6. Juni, um 18 Uhr. – „Die Fußreflexzonen“, Vortrag am Freitag, 6. Juni, um 19.30 Uhr. – „Erdforscher, eine Forschungsreise mit dem Geologen“ für Kinder zwischen sieben Jahren und elf Jahren am Samstag, 7. Juni, um 14.30 Uhr. – „Silberschmiedekurs“ für Kinder von sieben Jahren an und Jugendliche am Donnerstag, 12. Juni, um 10 Uhr.

Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblingen, im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8914, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de, im Internet: www.kinderschutzbund-waiblingen.de. Sprechstunden: dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr. **Aktuell** werden Babysitter gesucht – denkbar sind Eltern, Großeltern und andere Interessierte, die andere Eltern und Alleinerziehende unterstützen.

Remstaler Tauschring im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulferien), www.remstaler-tauschring.de. Interessengemeinschaft organisierter gegenseitiger Hilfe für Menschen jeden Alters. Die geleistete Arbeitszeit wird in „Remstalern“ einem Konto gutgeschrieben, von dem im Bedarfsfall abgebucht wird. – Stammtisch: erster Montag im Monat um 19 Uhr, Forum Mitte, Blumenstraße 11.

„Café Kontakt“ des Kreisdiakonieverbands Rems-Murr & der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz im Familienzentrum KARO, E-Mail: cafekontakt@kdv-rmk.de. Informationen bei Kathrin Feser, ☏ 9822489-15. – Am letzten Montag im Monat von 14 Uhr bis 16.30 Uhr: Gesprächstreff für jedermann bei Kaffee und Gebäck, teilweise mit einem Kurzvortrag zu bestimmten Themen: „Auskommen mit dem Einkommen“ am 30. Juni.

„Wellcome-Engel“

„Wellcome“ im Familienzentrum KARO, Annett Burmeister, ☏ 98224-8900; E-Mail: waiblingen@wellcome-online.de. Im Internet: www.wellcome-online.de. Sprechzeit: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr.

Das Projekt „wellcome“ des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes. Mütter werden heute meist nach wenigen Tagen aus der Klinik entlassen. Zu Hause beginnt dann – trotz aller Freude – der ganz normale Wahnsinn: das Baby schreit, das Geschwisterkind ist eifersüchtig, der Vater ist beruflich eingespannt und die Großeltern leben in einer anderen Stadt. Das Familienzentrum Waiblingen sucht Menschen, die Freude daran haben, eine junge Familie innerhalb des „wellcome“-Projekts zu helfen. Wie ein guter Engel steht die ehrenamtliche wellcome-Mitarbeiterin der Familie zur Seite.

pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de.

„Pille-danach-Infotelefon“ in deutscher, türkischer, englischer und russischer Sprache, ☏ 01805 776326.

„Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☏ 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Telefon-Kontaktzeit: montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr. **Neu:** Offenes Angebot im Raum „Treff“ gemeinsam mit dem Familienzentrum für junge (werdende) Eltern und Bezugspersonen von Kindern am ersten und dritten Mittwoch im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr bei Kaffee, Tee und Knabberei unterstützt von einer Familienhebamme. – Diese ist zusätzlich am dritten Mittwoch im Monat von 10 Uhr bis 11 Uhr aktiv und berät rund um die Zeit nach der Geburt.